

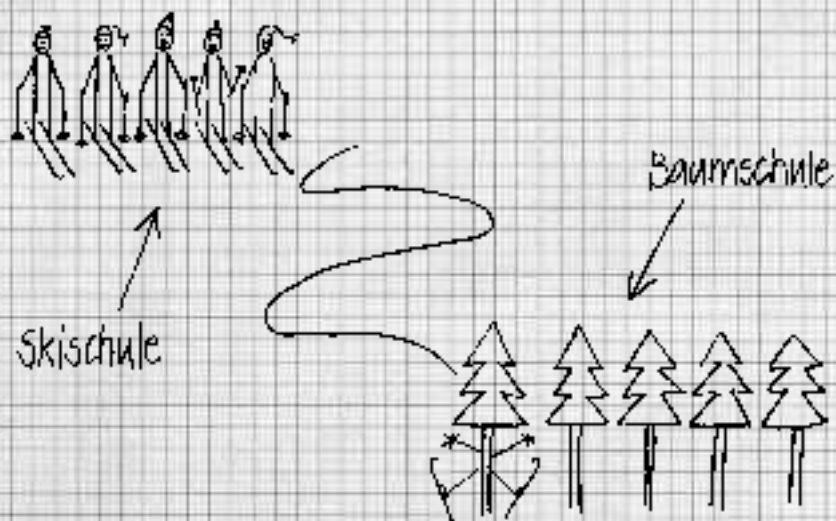


inform

*Turnverband
Luzern, Ob- und Nidwalden*

- Turn-Award
- Trainerecke
- Neue Köpfe im Verband

Schadenskizze



Was auch immer passiert:
Wir helfen Ihnen rasch
und unkompliziert aus der
Patsche. www.mobi.ch

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Sursee und Seetal-Rental
www.mobi.ch

Jetzt am Ball

Mit der CONCORDIA profitieren Sie als Familie von einem umfassenden Versicherungsschutz, bestem persönlichem Service sowie vielen weiteren Vorteilen.

- Mit BENEFIT im ersten Jahr bis zu 100% Rabatt bei den Zusatzversicherungen
- Kinder zahlen nur CHF 2 für DIVERSA, NATURA und Spitalversicherung PE3 (allgemeine Abteilung ganze Schweiz), ab dem dritten Kind sind diese sogar gratis
- Ab dem dritten Kind 90% Rabatt in der Grundversicherung
- CONCORDIA Baby Bonus: Zur Geburt Ihres bei der CONCORDIA versicherten Kindes schenken wir Ihnen CHF 100
- Beiträge von bis zu CHF 500 pro Jahr an Fitness und Prävention
- CONCORDIA Active: Freizeit-Angebote für die ganze Familie
- Rooming-in ermöglicht das Übernachten eines Elternteils beim Kind im Spital. Die Spitalversicherung leistet dabei einen Kostenbeitrag.

Freiwilligenjahr 2011!

Was wäre, wenn es meinen Verein nicht mehr gibt?

In der Schweiz werden pro Jahr rund 700 Millionen Stunden an Freiwilligenarbeit geleistet. Mehr als 80 Prozent der Schweizer Bevölkerung engagiert sich freiwillig. Organisiert in über 100'000 Vereinen, Verbänden und anderen Organisationen. Das freiwillige Engagement ist eine wichtige Stütze unserer Gesellschaft: Beziehungen zwischen den Generationen und den verschiedenen sozialen Schichten werden verbessert und die soziale und kulturelle Integration vieler Menschen gefördert.

Rückläufig – Gemäss dem Bundesamt für Statistik sind immer weniger Menschen bereit, Freiwilligenarbeit zu leisten. Sollte dieser Rückgang weiter anhalten – bis keiner mehr freiwillig tätig ist –

würde es keine Vereine mehr geben, der Samichlaus nicht mehr kommen, kleine Gemeinden führungslos sein oder wenn es brennt, würde keine Feuerwehr ausrücken.

Zuverlässig – Die Vereins- und Verbandsarbeit ist freiwillig. Das heisst aber nicht, dass die angenommene Tätigkeit nach Lust und Laune gemacht werden kann. Die Mitglieder vertrauen der Arbeit der Funktionäre, freuen sich, dass sich andere für sie engagieren – sind aber auch immer bereit, zu kritisieren und alles besser wissen zu wollen. Leider typisch für die heutige Konsumgesellschaft. Funktionäre engagieren sich freiwillig, mit Freude an der Tätigkeit und immer mit bestem Wissen und Gewissen. Und dieses Engagement kann nicht kritisiert, sondern nur mit eigenem Einsatz unterstützt werden. Von Freiwilligenarbeit profitieren wir alle! Zusammen und nicht gegeneinander.



Ehrenamtlich zuverlässig! – Unser Jahresmotto 2011 beim Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden. Zwei einfache Wörter mit unglaublich grosser Wirkung. Alle sind gefordert! Und das nicht nur im offiziellen Europäischen Freiwilligenjahr 2011, sondern darüber hinaus noch viele weitere Jahre – für uns und unseren Nachwuchs.

Marco Zemp
Abteilungsleiter Medien



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1	Sportberichte	31–33
Blickpunkt	2–9	Vorschau	34
Neue Köpfe	10–12	Kunstturnerverband	35–38
Begegnung	13/14	Im Andenken	39
Termine, Kurse, Ausschreibungen	15–25	Gratulationen/Impressum	40
Trainerecke	27–29	Technikerseite	in der Mitte

10 Jahre Turnverband

Luzern: 100 Jahre bTV Luzern

Gala-Abend vom 20. November 2010 in der Messehalle 2, Allmend, Luzern

«Der bTV bewegt» war das Motto zum Jubiläum des polysportiven Luzerner Grossvereins, der vor hundert Jahren gegründet wurde. Bewegend war in der Tat der Höhepunkt mit dem feierlichen Festakt am Samstag in der Jesuitenkirche in Luzern, anregend der Small-Talk beim anschliessenden Apéro in der Kornschütte im Rathaus und mitreissend der Gala-Abend in der neuen Messehalle auf der Luzerner Allmend.

Pd. Rund 1400 Besucher wohnten der packenden Turn-Show mit 460 Mitwirkenden unter der Regie von Peter Ledergerber bei. Sie bot in ihrer Vielfalt Schlag auf Schlag einen bunten Querschnitt durch den turnerischen Spitzen- und Breitensport und forderte das Publikum wiederholt zu stürmischem Applaus heraus. Das Gala-Dinner wusste ebenfalls zu begeistern.

Neben den sportlichen Aushängeschildern Ariella Kaeslin und Donghua Li erwiesen auch prominente Gäste aus Politik und Sport

dem bTV am Gala-Abend die Ehre: etwa Bundesrat Johann Schneider-Ammann, die Nationalräte Georges Theiler und Christoph von Rotz, Regierungsrat Marcel Schwerzmann, alt Regierungsrat Heinrich Zemp sowie der städtische Grossratspräsident Rolf Krummenacher.

Mit «vollen Händen» erschien Luzerns Stadtpräsident Urs W. Studer: er übergab der Vereinspräsidentin Yolanda Ammann einen Geburtstags-Scheck über

10'000 Franken als Anerkennung für die wirksame Arbeit des jubelnden Vereins für den Spitzensport und für die Gesellschaft. Für die turnerischen Höhenflüge sorgten der bTV Luzern mit Vor-

führungen Sprung, Schaukelringe, Team Aerobic, Gymnastica und vielem mehr, der STV Lenzburg mit seinem imposanten Bodenprogramm sowie diverse Gruppen aus dem Verbandsgebiet. Weitere Leckerbissen waren der Rock'n Roll-Club Sixteen mit der WM-Formation, die Guggenmusig Noggeler

«Turne bis zur Urne»

Turnen macht fit und jung!

Yolanda Ammann

Auszug aus der Rede von Bundesrat Johann Schneider-Ammann:

- Er trainiere den Beamten-Dreikampf: Akten-Stemmen, Sitzungs-Running und Lobbyisten-Ringen.
- Sport ist Erziehung, man lernt mit Niederlagen umzugehen, man lernt Anstand, man lebt Team-Geist – vor allem bei den Vereinswettkämpfen.
- Turnerinnen und Turner wissen was sich gehört – oder haben sie an einem Turnfest schon mal Hooligans gesehen?
- Wir wollen Sport, damit wir gesunde Bürger haben. 60 Prozent der Schweizer Bevölkerung sind körperlich ungenügend aktiv. Ein Drittel der Erwachsenen ist übergewichtig. Die Behandlungskosten bei Erwachsenen wegen Bewegungsmangel belaufen sich Jahr für Jahr auf 2,4 Mrd. Franken.



Esther Fuhrer wird für zehn Jahre Geschäftsstellenleiterin gedankt.



Medienchefin Esther Peter gibt ihr Amt ab. Ihr wird herzlich gedankt.



Gratulation dem neuen Medienchef Marco Zemp zu seiner Wahl.



Die Turner/-innen des bTV Luzern bei der Ehrung.



Die Damen des STV Willisau.

und für Stimmung sorgte die Marching-Band der Feldmusik Luzern. Moderator des Abends war Andy Wolf von Radio Pilatus.

Jugendförderpreis und Turn-Award 2010

Im Rahmen des Gala-Abends wurden der Jugendförderpreis und der Turn-Award vom Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden vergeben.

Vom Stress eines Jubiläums-OK-Präsidenten erlöst, nahm Alois Stalder gegen Mitternacht von allen Seiten Komplimente für «einen unvergesslichen Abend» entgegen.

Text: Ursula Hunkeler



Das Gute liegt so nah.

www.valiant.ch

Nähe, die Sie weiter bringt.

VALIANT



Der btv feiert 100 Jahre



Malters und Wolfenschiessen räumen ab

Luzern: Edle Turnkunst und Dorfolympiade überzeugten

Wiederum hatte die Jury mit Luke Gasser, Helen Leumann und Steve Anderhub die Qual der Wahl. Die im Vorfeld bereits ausgewählten Bewerbungen der Vereine STV Rickenbach, STV Malters und STV Reiden kämpften um den begehrten Titel. Der TV Wolfenschiessen freut sich über den Jugendförderpreis.

«... and the winner is» – Die Bewerbung «Edle Turnkunst» vom STV Malters hat sich gegen die Mitbewerber aus Rickenbach und Reiden durchgesetzt. Das fünfteilige Bewerbungsdossier (Eurogym 2010 in Odense, JUKO-Lager, Trainingshandbuch, Organisation Mittelländische Kunstturnertage und Verbandsmeisterschaften 2011 und J+S-Kids) konnte die Jury überzeugen. Im STV Malters wird extrem hart gearbeitet und viel geboten. Denn es ist nicht selbstverständlich, dass sich ehrenamtliche Leiter für einen mehrtägigen Trip zur Eurogym 2010 in Odense oder für das mit allen Jugendriegen gemeinsame JUKO-

Lager in Willisau aufopfern. Fürs Heimtraining hat der STV Malters in einem Jahr ein Trainingsbüchlein «Fit fürs Geräteturnen» kreiert, welches an alle Jugendlichen verteilt wurde. In stundenlanger Arbeit wurde am Grundkonzept, der Umsetzung und Bearbeitung der Grafiken, sowie dem Korrekturlesen und Verbessern gearbeitet. Auch wurde ein sinnvolles Bonussystem im Trainingsbuch integriert, um einen weiteren Anreiz zur Benützung zu schaffen. Mit der Organisation der Mittelländischen Kunstturnertage und den Verbandsmeisterschaften 2011 wird vom STV Malters unter dem Motto «Breitensport trifft Spitzensport» ein weiterer Effort geleistet. Ein OK für beide Anlässe ist bereits kräftig an der Arbeit, gilt es doch zum Beispiel über 100 Helfer für diesen Anlass einzuteilen. Eine weitere Vorreiterrolle übernimmt der Verein im Bereich J+S Kids, denn mit 15 ausgebildeten J+S Kids Leiter ist der STV Malters führend in der Umsetzung des Projekts.

Jugendförderpreis an STV Wolfenschiessen

Die Jugendarbeit im STV Wolfenschiessen wurde in den letzten Jahren regelrecht umgekrempelt. Da die Teilnahme der Jugendlichen rückläufig war ging der Vorstand über die Bücher. Mit neuen Namen (Mini Kids, J+S Kids, J+S Sportkids und J+S Powerkids) und der Ausbildung von neuen Leiter/-innen in den letzten Jahren konnte ein weiterer Rückgang verhindert werden. Nicht nur das, 2007 turnten 53 Jugendliche im STV Wolfenschiessen mit, 2010 hat sich die Zahl auf 103 Turner/-innen fast verdoppelt. Auch wurde mit der erstmaligen Durchführung einer Dorfolympiade und dem alle fünf Jahre stattfindenden Turnerabend im letzten Jahr ein grosser Einsatz geleistet. Herzliche Gratulation.

Text: Daniel Schneider



Stolzer Sieger des Turn-Awards, der STV Malters.

Fotos: Marianne Baschung



TV Wolfenschiessen wird geehrt.

Silberverdienstabzeichen

Luzern: Delegiertenversammlung 2010

Meldungen aus dem Verband

Köchli	Marja	Kriens	Geschäftsstelle
Hebeisen-Röllli	Mirjam	Grosswangen	Finanzen
Kunz	Roland	Willisau	Aktive
Amrein	Urs	Willisau	Jugend
Renggli	Alexandra	Sursee	Aktive

Meldungen aus den Vereinen und Riegen

Arregger	Franz Josef	MTV Rothenburg
Buob	Aldo	STV Kriens
Erni	Hans	MR Zell
Gasser	Hedy	FR Triengen
Lussi	Walter	mensport Rain
Luternauer	Max	MTV Littau
Meyer	Peter	MTV Littau
Petermann	Kurt	STV Kriens
Schmidlin	Franz	MTV Emmenstrand
Schubiger	Edi	MTV Emmenstrand
Stalder	Fredy	STV Kriens
Steffen	Ueli	MR Zell
Tschanz	Anna	DTV Horw
Wey	Othmar	STV Kriens



35, 40, 45 und 50 Jahre Leitertätigkeit darf gefeiert werden.



Freude über die Silberverdienstnadel.

Fotos: Marianne Baschung

Langjährige Vereinsfunktionärinnen und Vereinsfunktionäre

50 Jahre

Suter Otto	MTV Emmenstrand	1957 – 1961 1963 – 1967 1967 – 1972 1968 – 1994 1967 – 1980 1971 – 1978 1975 – 1978 1979 – 1980 1980 – 1990 1991 – 1998 1999 – 2010	Oberturner TV Küngoldigen TL Kunstturner STL, Vize OT OT Stadtturnverein Luzern Leiter Eidg. Overturnkurse Leiter Kurse Kunstturnerverband Techn. Leiter Kunstturnerverband Leiter Trainingszentrum Kriens Techn. Leiter Kutu Emmenstrand OT TV Emmenstrand Techn. Leiter MR Emmenstrand Seniorenleiter MR TV Emmenstrand
------------	-----------------	---	---

45 Jahre

Heidi Luternauer	STV Roggliswil	1965 – 1966 1966 – 1985 1977 – 1997 1980 – 1986 1985 – 1986 1985 – 1993 1987 – 1996 1993 – 1997 1997 – 2010 2008 – 2010 1997 – heute	Vizeleiterin Damen Leiterin Damen Mär-Leiterin Leiterin Korbball Vizeleiterin FR Präsidentin Vizeleiterin Seniorinnen Ressortchefin Mär Presse Jugend Presse Seniorinnen Vereinsfotografin
------------------	----------------	--	--

40 Jahre

Hüsler Heidy	Fit-Teams DTV STV Horw	1965 – 1968 1968 – 1981 1986 – heute	Leiterin FR / Vorstand Leiterin FR / Vorstand Leiterin / Vorstand
Stettler-Leu Helene	STV Perlen	1970 – 2010	Leiterin DR und FR und Seniorinnen

35 Jahre

Niederberger Otto	STV Wolfenschiessen	1975 – 1991 1991 – 1997 1975 – 2009 2009 – 2010	Vizepräsident Präsident Leiter Männerriege Hauptleiter Aktive plus
Schmutz René	MR + AR Zell	1972 – 1978 1979 – 1983 1985 – 1986 1989 – 1992 1993 – 2002 2004 – 2007 2008 – heute	Jugileiter Hauptjugileiter Kassier Aktuar Wertungsrichter VGT Vizepräsident Präsident

30 Jahre

Steiner Koni	MR Büron	1980 – 2010	Leiter TK
Arnold Gaby	TV Wolhusen	1976 – 1977 1979 – 1981 1981 – 1982 1982 – 1994 1994 – 2007 2001 – 2010	Vizeleiterin Mädchen Vizeleiterin Mädchen und Damenriege Hauptleiterin Mädchenriege Hauptleiterin Damenriege Leiterin Mädchenriege Vize-Leiterin Frauenriege 1
Knüsel Hans	STV Hitzkirch	1980 – 2010	Leiter Geräteturnen

Dritte Aerobic-Nacht mit Nadine

Meggen: Aerobic-Fieber

Energie mit Aerobic-Nadine

Am Samstag, 11. Dezember wurde die Megger-Hofmatt-Turnhalle zur Aerobic-Tanz-Bühne. Die Musik, wie die Formationen waren stark hör- und sehbar.

Für 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer war es auch dieses Jahr wieder ein besonders rassiger Event, welcher der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden, organisierte. AN-Verantwortliche war Jasmin Karrer vom btv Luzern. Ab 18 Uhr startete der Aerobic-Verantwortliche Roger Felder das «Warm-Up» für rund 30 Minuten und so wurden die Tänzerinnen und Tänzer gut auf weitere Sport-Künste vorbereitet.

Jazz-Funk

Mit Nadine Arnold ging es dann zügig ins Jazz-Aerobic. Hier wurde nebst der Konzentrationsfähigkeit auch die körperliche Geschicklichkeit gefordert. Mit viel Feuereifer motivierte Nadine die Teilnehmer zu neuen Formationen. «Es gait uf», «okey» das waren motivierende Rufe der sympathischen Bieler-Aerobic-Instruktorin.

Es wurde geschwitzt und immer wieder geübt. Danach gab Stefan Köppel, diplomierter medizinischer Trainings-Therapeut und



Stefan Köppel und Jasmin Karrer – ein gut funktionierendes Team.

Sport-Lehrer, mit Body-Toning viele Hinweise und Übungen, die mit Musik untermalt wurden.

Während der halbstündigen Verschnaufspause wurden alle Anwesenden vom Megger Küchenteam, alias Damen-Turnverein Meggen, unter der Leitung von Belinda Von Ah, gepflegt.

Turnverein Wolfenschiessen

Rockige Darbietungen der Turnerinnen führten dann zum zweiten Aerobic-Teil. Mehrere Frauen glänzten in ihren rotschwarzen Bekleidungen.

Danach wurde wieder mit Nadine getanzt, geschwitzt, studiert und ausprobiert. Es gab schöne Tanz-

Formationen, welche die volle Konzentration der Teilnehmerinnen forderten. Zum Schluss motivierte Mario Meier, 24-jährig, alle Anwesenden mit Dehnungs- und Erholungs-Übungen und gab dazu entsprechende Tipps. Meier ist Leiter Sprünge beim btv Luzern.

Aufruf und Äusserungen

Nach drei erfolgreichen Aerobic-Nächten in Meggen wird für 2011 dringend ein Veranstalter gesucht. Das Aerobic-Team freut sich auf Hinweise. Christa Kohler, 45-jährig, vom Turnverein Buchrain Frauen sagte: «Ihre Turnleiterin, Linda Andergassen, habe sie zum Kommen motiviert. Sie findet es toll hier. Der Einstieg mit Nadine

«Bewegungsbündel»

Nadine Arnold, 29-jährig, ist seit ihrer Kindheit in Bewegung. Schon früh tanzte sie «Hip-Hop». Sie lernte auch von ihrer Mutter zu performen und tanzen. Nadine's Mutter unterrichtet auch Aerobic in Fitness-Centern. Für Nadine sind Pferde ein guter Ausgleich. Nadine reitet mit Leidenschaft und meint: «Ihr» Pferd wird hoffentlich bald geboren. Zur Zeit ist sie mit rund 40% als Aerobic-, Stretching- und Master-Instruktorin tätig. Die restlichen 60% arbeitet sie als kaufmännische Angestellte. Ihr Sternzeichen Widder passt zu ihrem feurigen Temperament.



wäre ihr aber zu schnell gewesen.» Und die 25-jährige Jolanda Dober vom STV Neuenkirch, seit rund einem Jahr dabei, meinte: «Dass Tanzen bedeutet mir sehr viel.» Jolanda tanzt Aerobic im Team seit neun Jahren. Vorher turnte sie acht Jahre beim Turnverein Küssnacht. Die energiegeladene Arztgehilfin hat Visionen zur Aerobic-Ausbildungsleiterin.

Text: Mathilda Wyss-Babst



Die wenigen Männer glänzen unter den vielen Frauen.



Ein tolles Frauen-Team!

SIE SUCHEN NEUE GRENZEN WIR BRINGEN SIE DAHIN



Bergsport ist eine lebenslange Leidenschaft.

Alles, was Sie brauchen, finden Sie bei Bächli Bergsport:
Die grösste Auswahl von Bergsportartikeln in der Schweiz,
sportliche Beratung, wegweisenden Service und faire Preise.

FILIALEN

Zürich
Bern
Basel
Kriens
St. Gallen
Pfäffikon

OUTLETS

Zürich
Bern
Basel
Kriens
St. Gallen
Pfäffikon
Volketswil

ONLINESHOP

www.baechli-bergsport.ch



B'ÄCHLI
BERGSPORT

Name: Zemp
Vorname: Marco
Wohnort: Kirchrain 6, Root
Geburtsdatum: 3. Oktober 1972
Zivilstand: verheiratet mit Manuela,
Kinder Silvan (10) und Flavio (7)
Beruf: Projektleiter Kommunikation
Hobbys: Joggen/Marathon (bei jeder Witterung)
Familie, lesen und entspannen
Lieblingssessen: Bratwurst mit Zwiebelsauce und Pommes Frites
Mein Verein: ESV Eschenbach
Vereinstätigkeit: ehem. Vorstandsmitglied ESV Eschenbach
(Aktuar und Präsident)
verschiedene OK-Mitgliedschaften
Verbandstätigkeit: Abteilungsleiter Medien

**Abteilungsleiter
Ressort Medien**



Was hat dich bewogen dieses Amt zu übernehmen?

Da ich Vereinstätigkeiten liebe, überlegte ich nicht lange, als mich mein Bruder Kurt fragte, ob ich nicht das vakante Amt Medien übernehmen wolle. Da mein Beruf Projektleiter Kommunikation ist, bin ich im richtigen Ressort. Hier kann ich etwas bewegen, kann neue Inputs einbringen.

Was fasziniert dich am Turnsport?

Turnen resp. Breitensport fasziniert mich. Daher ist Öffentlichkeitsarbeit wichtig – dass der Turnsport mit seinen Fachgruppen das entsprechende Gewicht erhält. Es ist mir auch ein Anliegen, die Vereine zu unterstützen, damit diese selber aktiv werden und sich bemerkbar machen in der Regionalpresse.

Was findest du, sollten die Turnerinnen und Turner aus dem Verbandsgebiet von dir wissen?

Ich bin offen für neue Ideen, aber auch für Kritik. Mir ist gute Qualität wichtig. Ausserdem sollten möglichst alle Bedürfnisse abgedeckt werden.

Bisher unerfüllter Traum?

Eine Australienreise mit der Familie

Slogan für deine Abteilung?

Alles ist eine Frage der Einstellung!

inform@oetterlidruck.ch

Name: Kirchhofer
Vorname: Irene
Wohnort: Ebikon
Geburtsdatum: 23. Februar 1965
Zivilstand: verheiratet, 2 Kinder
Beruf: Hausfrau und Büroangestellte
Hobbys: Familie, Tennis, mein grosser Garten
Lieblingssessen: Asiatische Küche

Mein Verein: Frauenturnverein Ebikon

Vereinstätigkeit: Hauptleitung Muki

Verbandstätigkeit: Abteilung Jugend, Ressort Muki

Was hat dich bewogen dieses Amt zu übernehmen?

Dieses Amt ist für mich eine neue Herausforderung.

Was fasziniert dich am Turnsport?

Die Bewegung und natürlich auch die Geselligkeit.

Was findest du, sollten die Turnerinnen und Turner aus dem Verbandsgebiet von dir wissen?

Kommt mir spontan nichts mehr in den Sinn.

Bisher unerfüllter Traum?

Den behalte ich für mich, sonst geht er nicht in Erfüllung.

Slogan für deine Abteilung?

Man kann nie früh genug mit Turnen beginnen.

**Abteilung Jugend,
Ressort Muki**



Name: Burri
Vorname: Irene
Wohnort: Malters
Geburtsdatum: 24. März 1979
Zivilstand: ledig
Beruf: Physiotherapeutin
Hobbys: Turnen, Skifahren, Inlineskaten, Lesen
Lieblingssessen: Fisch in allen Variationen

Mein Verein: STV Malters

Vereinstätigkeit: Hauptleitung Jugend, Leiterin Mädchenriege

Verbandstätigkeit: Ressort Ausbildung, Abteilung Jugend

Was hat dich bewogen dieses Amt zu übernehmen?

Freude, mein Wissen neuen, jungen Leiter/-innen weitergeben zu können

Was fasziniert dich am Turnsport?

Vielseitiger, abwechslungsreicher Sport, wo jeder für sich die eigene Grenze ausloten kann.

Was findest du, sollten die Turnerinnen und Turner aus dem Verbandsgebiet von dir wissen?

Bin offen für Neues, und neue Ideen sind bei mir herzlich willkommen.

Bisher unerfüllter Traum?

Ein Jahr quer durch Afrika zu reisen.

Slogan für deine Abteilung?

Für die Jugend – für unsere Zukunft!

**Abteilung Jugend,
Ressort Ausbildung, Kids**

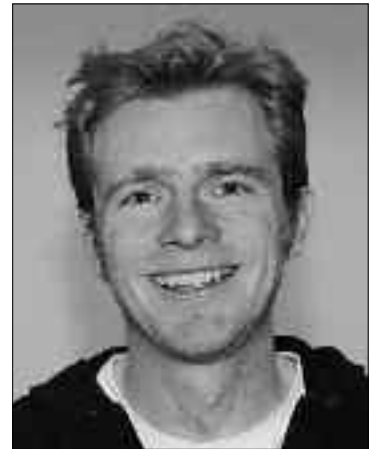


Name: Inäbnit
Vorname: Rinaldo
Wohnort: Stans
Geburtsdatum: 2. Dezember 1977
Zivilstand: ledig
Beruf: Kinder und Sport
Hobbys: Kinder und Sport
Lieblingessen: Energieriegel

Mein Verein: Jugendriege und Mädchenriege Stans (TV und TiV Stans)
Vereinstätigkeit: Hauptleiter Jugi Stans – Leiter Jugi/Männerriege/Oktopus

Verbandstätigkeit: Mit-Denker

*Abteilung Jugend,
Ressort Ausbildung J+S*



Was hat dich bewogen dieses Amt zu übernehmen?
 Als Kids-Experte möchte ich die Jugendlichen begeistern, Leiter/-innen zu werden.

Was fasziniert dich am Turnsport?
 Der Mensch – Geist und Körper im Einklang! Die Faszination liegt in den Emotionen, welche man verspürt, wenn man etwas geleistet hat!

Was findest du, sollten die Turnerinnen und Turner aus dem Verbandsgebiet von dir wissen?
 In meiner täglichen Arbeit haben die Jugendriege und Mädchenriege Stans oberste Priorität!

Bisher unerfüllter Traum?
 Olympisches Gold im 3000 Meter Rückwärtsrennen

Slogan für deine Abteilung?
 Freude ist das Einzige, das sich verdoppelt, wenn man sie teilt!

Name: Voney-Wollenmann
Vorname: Sonja
Wohnort: Bahnstr. 25, Autowaschcenter ond tschüss, 6242 Wauwil
Geburtsdatum: 9. Mai 1970
Zivilstand: verheiratet
Beruf: Handarbeitslehrerin
Hobbys: Sport und Spiel
Lieblingessen: Pasta, Pizza, Salat
Mein Verein: TV Santenberg
Vereinstätigkeit: Leiterin

Verbandstätigkeit: Abteilung Jugend, Ressort Ausbildung J+S-Kids
 Expertin J+S-Kids

*Abteilung Jugend,
Ressort Ausbildung, Kids*



Was hat dich bewogen dieses Amt zu übernehmen?
 Ich gebe schon seit zwei Jahren Lektionen im Bereich Kids und hatte da viel mit dieser Abteilung zu tun. Da fand ich es spannend, nicht nur in der Halle einzelne Lektionen zu geben, sondern das Ganze zu organisieren.

Was fasziniert dich am Turnsport?
 Kindern und Erwachsenen etwas beizubringen, worauf sie anschliessend stolz sind.

Was findest du, sollten die Turnerinnen und Turner aus dem Verbandsgebiet von dir wissen?
 Ich liebe es ungewöhnliche Spiele zu kreieren und zu ändern. Sei es auch mit den unmöglichsten Alltagsgegenständen.

Bisher unerfüllter Traum?
 Lebe deinen Traum. Träume erfüllen sich immer irgend einmal.

Slogan für deine Abteilung?
 ACHTUNG, FERTIG, KIDS!!!

Harald Müller – der stille Chrampf

Mit Leib und Seele, Freude und Begeisterung dem Turnsport verpflichtet



Hari kam 1977 als Drittklässler in die Jugi. Er fand über seinen jüngeren Bruder Roger zum Verein. «Damals war ich der einzige meiner Klasse, welcher in die Jugi ging, also der klassische Aussenseiter», fügt er lachend hinzu. In den ersten Jahren bestand das Training in der Jugi mehrheitlich aus Nationalturnen. Nebst Spiel und Spass, wurde vor allem Schwingen und Ringen unterrichtet. Aber Hari und den anderen Buben gefiel das, so konnten sie sich im Sägemehl austoben. Die Trainings fanden jeweils dienstags in der alten Dorfturnhalle in Kerns statt. Die damaligen Leiter Bärty Bucher, Thade Bucher, Sepp Blättler, Klaus Bucher oder Roland Bucher hatten alle Hände voll zu tun, um die ca. 30 bis 40 Lausbuben in der kleinen Halle zu bändigen. «Und wenn wir dann wieder einmal zu sehr herum tollten, oder beim beliebten Unihockeyspiel ein bisschen mehr Körpereinsatz gaben als nötig, dann kam halt der eine oder andere mit einem Milzhahn weniger nach Hause», erzählt Hari, und kann sich ein verschmitztes Lächeln nicht verkneifen. «Ja das war wirklich eine lustige Zeit.» Zeitgleich war er auch noch im FC, aber das runde

Leder war nicht seine Stärke, zudem hatte er Verletzungsspech und nach gut zwei Jahren musste Hari seine Fussballkarriere beenden. Etwa zur selben Zeit, um 1980, führten Hans Odermatt und Hans Ettlin in Obwalden das Geräteturnen ein. So kam es, dass Hari nach der fünften Klasse zum Turnen wechselte. Eine Umstellung war das schon, musste man doch nun fleissig üben, um Fortschritte zu machen. Aber die Mühe war nicht umsonst, holte er sich doch gleich in der Obwaldner J+S Meisterschaft im Test 1 den Sieg. Nachdem Hans Odermatt und Hans Ettlin 1983 in Kerns die KVO (Kunstturnvereinigung Obwalden) gegründet hatten, wechselte Hari zum Kunstturnen. Sie waren ein gutes Team in Kerns, vermehrt trainierten sie nun auch in Sarnen. 1992 beschloss Hari mit dem Kunstturnen aufzuhören und war dann bis und mit 1998 Oberturner vom Turnverein Kerns. Ab seinem 18. Altersjahr bildete er sich fortwährend weiter. Er absolvierte J+S Leiter-Ausbildungen im Geräte- und Kunstturnen bis zur Stufe 2 und besuchte als Oberturner regelmässig die vom Turnverband angebotenen Oberturner- und Jugendriegenleiter-Kurse. Ab 2001 übernahm er von Evert van Muyden das Präsidentenamt und den technischen Leiter der KVO. Zwischen 1992 und 2000 war er sehr oft als Leiter in der Halle. In Spitzenzeiten bis zu fünf mal pro Woche. Jeweils am Montag war er Riegenleiter beim Kunstturnen in Sarnen, am Dienstag leitete er erst die KVO und anschliessend dann die Aktivriege des STV Kerns. Am Donnerstag wieder in Sarnen, abermals Kunstturnen, am Freitag in Kerns, zuerst die

Jugendriege und anschliessend den STV und am Samstagmorgen die KVO. Und dann kamen da noch etliche Wettkämpfe und Anlässe dazu. «Es sei also schon fast ein in der Halle wohnen gewesen», meint er.

Hari schaut aber gern zurück. Er habe zwar viel gegeben, aber auch viel zurück bekommen. Auf die Frage, ob es ihm nicht mal zu viel wurde, antwortete er: «Eigentlich nicht, klar gab es Zeiten, in denen man mal lieber einen Abend zu Hause verbracht hätte, aber dieses Gefühl war verflogen, sobald ich dann in der Halle stand.» «Was ihm denn besonders am Turnen gefällt», fragte ich ihn. Hari antwortet darauf: «Dass Turnen für mich eine sehr gute Lebensschule ist, man wird vor Herausforderungen gestellt. Um neue Elemente und Teile zu lernen muss man üben und darf nicht so schnell aufgeben, muss auf ein Ziel hin arbeiten, lehrt so Zielstrebigkeit und eine gewisse Härte zu sich selber, welche einem im Leben weiterhilft. Auch muss man sich in ein Team integrieren, aber im Wettkampf ist man dann wieder auf sich selbst gestellt.

Man muss Niederlagen einstecken können und kann ab und zu auch Siege feiern. Auch erlebt man halt viel in so einem Verein.» Hari

«In Spitzenzeiten stand ich bis zu fünf mal pro Woche in der Halle.»

kann sich noch sehr gut an sein erstes Turnfest erinnern. Das war 1984 in Winterthur. Hari machte da beim STV Kerns in der Barrensektion mit. Zu dieser Zeit fortschrittlich, hatte sich der STV Kerns eine Begleitmusik auf einem «Kasettli» zusammen gestellt, leider gab es aber in einem der letzten Trainings vor dem Turnfest einen «Bändlisalat» und das «Kasettli» war kaputt. So

musste noch in letzter Sekunde Hans Odermatt aufgebieten werden, welcher die Sektion mit dem Tamburin begleitete. Es gab keinen Besseren für dieses Amt. Mit viel Gefühl schlug er den Takt und machte bei jedem Handstand und Saltoabgang einen Tamburinwirbel. Vielleicht konnte man ja so bei den Wertungsrichtern noch ein, zwei Zehntel herauschinden. Er gab während der Vorführung auch die Befehle wie «und hop» «und auf», welche die Turner im Takt hielten und auf kommende Elemente hinwiesen. Über diese Geschichte mussten wir beide herzlich lachen.

Ab diesem Jahr hat sich Hari dazu entschieden, etwas, und das sei betont, nur etwas kürzer zu treten. Nach fast zehn Jahren als Präsident der KVO gibt er diese Stelle und seine Leitertätigkeit in der KVO ab. Als Beweggrund dafür gibt er an, dass er sich berufsbezogen weiterbilden möchte. Auch habe er mit Freude festgestellt, dass einige sehr motivierte und gut ausgebildete Leiter nachgerückt sind, und so möchte er diesen Platz machen. Er wird aber weiterhin in der Jugi als Leiter agieren. Auch turnt er aktiv noch mit. Inzwischen hat der STV Kerns neben der Barren-Sektion noch eine Sprung- und Ring-Sektion. Bescheiden meint er: «So lange sie mich noch brauchen kön-

nen und mein Körper sich nicht zu sehr sträubt, mache ich noch mit.» Bei den letzten Barren-Sektions-Übungen musste er diesbezüglich jedoch bereits passen, machten ihm doch Schulterprobleme einen Strich durch die Rechnung.

In all diesen Jahren hat Hari einiges geleistet. 1986 bei den Vorbereitungen für die SM der Frauen in Sarnen erlebte er seine Feuertaufe als OK-Mitglied. Ab diesem Zeitpunkt war er dann regelmässig als OK-Mitglied bei diversen Anlässen anzutreffen. So war er schon

früh im OK der Obwaldner Meisterschaft, heute Regionenmeisterschaft Pilatus, als Wettkampfleiter und Speaker tätig. Nebst diesen regelmässigen jährlichen Anlässen war scheinbar immer noch Zeit, sich im OK für den SM-Final der Frauen von 1991 in Kerns, dem Kantonal Turnfest 2000 oder zwischen 1999 und 2002 den Kantonalen Nachwuchswettkämpfen im Kunstturnen zu engagieren. In den letzten Jahren waren es dann die Mittelländischen Nachwuchs Meisterschaften von 2007 und 2010 in Kerns oder der 2003 von der KVO ins Leben gerufene Trainings-Samstag für Obwaldner Turnerinnen und Turner, die ihn beschäfti-

gen. An diesem Trainings-Samstag absolvieren jeweils über 120 Turnerinnen und Turner auf drei Wettkampfanlagen ein gemeinsames Training.

Im Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden ist er im Rechnungsbüro-Team und Anlagen-Verantwortlicher beim SM-Vorbereitungscamp, und im Kunstturnverband als Wertungsrichter tätig. So kommen dann weitere fünf bis sechs Einsätze pro Jahr dazu.

**«So lange sich
mein Körper nicht
zu sehr sträubt,
mache ich noch mit.»**

Hari hat mich wirklich beeindruckt. Selten habe ich eine so positive und gut gelaunte

Person getroffen. In einer Zeit, in der Vereine ständig rückläufige Mitgliederzahlen aufweisen, fast jeder nur noch für sich selbst schaut, sich an Statussymbolen ergötzt und ins Fitnessstudio geht, auf Facebook 500 «Freunde» hat aber dann doch einsam und unzufrieden ist, strahlt Hari wirklich Zufriedenheit aus. Ich denke, wir alle können uns eine Scheibe von ihm abschneiden, denn Einsatz und Engagement muss nicht immer mit Geld entlohnt werden.

Text: Isabelle Weibel

Auszug aus dem Jahresprogramm

Januar

Sa	22.	Aerobic Workshop	Ruswil	01-11
Mi	26.	Gesundheit/Trendkurs Spiraldynamik	Kriens	02-11

Februar Fasnachtsferien 26. Februar – 13. März

Sa	05.	Instruktionskurs Fit + Fun	Eschenbach	03-11
Mo	07.	Fachtest Allround SR Kurs; Teil 1	Eschenbach	04-11
Sa	12.	Teku Aktive mit J+S MF Turnen	Sempach	STV-69 106602.220
		Teku Aktive mit J+S MF Getu	Sempach	STV-69 106601.250
		Teku Aktive ohne J+S	Sempach	13-11
Sa	19.	Muki-WK	Stans	05-11

März

Di	15.	FK Kampfrichter LA	Emmenbrücke	06-11
Mi	16.	Führungsschulung, Den Verein umsichtig steuern	Sursee	STV-340308.203
Sa/So	19./20.	Teku Frühling J+S MF Kids	Willisau	STV-69 106603 210
Sa	19.	Teku Frühling J+S MF Turnen	Willisau	STV-69 106609 220
Sa	19.	Teku Frühling mit Hauptleiterkonferenz	Willisau	19-11
Di	22.	FK Kampfrichter LA	Emmenbrücke	08-11
Do	24.	Check in - Check out	Schenkon	
Do	24.	Führungsschulung, Ein guter Kassier denkt weiter	Sursee	STV 340209.203
Fr/Sa	25./26.	Meeting Ti/Tu K5 - K7 + D/H	Büron	
Sa	26.	Schiedsrichterkurs Fit + Fun	Eschenbach	10-11
Di	29.	GK 1. Teil Kampfrichter LA	Emmenbrücke	11-11

April Osterferien 22. April – 8. Mai

Sa	02.	Frühlingsmeeting Tu K1 - K4	Altbüron	
Di	05.	GK 2. Teil Kampfrichter LA	Emmenbrücke	11-11
Sa	09.	Regionenmeisterschaft Napf, Ti K1 - K7 + Damen	Dagmersellen	
Sa/So	09./10.	Ausbildung STV Kids Trainer (ohne J+S Anerkennung)	Wauwil	12-11
Sa	09.	Spieltturnier Jugend	Reiden	
Sa/So	09./10.	Teku Aktive plus mit esa-Umschulung	Emmenbrücke	STV-69 105626.290
Sa/So	16./17.	Geku Wettkampf Ti+Tu K1 - K3	Rickenbach	

Achtung: Gilt für alle Kurse!

Für Kurse, J+S Kurse, Wettkämpfe und Anlässe
Die als turnende STV-Mitglieder deklarierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind gemäss Reglement bei der SVK des STV gegen **Haftpflicht, Brilenschäden und Unfallzusatz** versichert.

Für unentschuldigtes **Fernbleiben** wird **Fr. 20.–** und bei **J+S Kursen Fr. 60.–** in Rechnung gestellt.

Der Unkostenbeitrag ist vor Kursbeginn zu bezahlen.
Er wird von der Geschäftsstelle des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden in Rechnung gestellt.

Die **Kontrolle der Mitgliederkarte STV** erfolgt am Kurstag!

Kurskosten für Mitglieder aus anderen Turnverbänden:

- Abendkurs Fr. 50.– / Person
- Tageskurs bis 4 Std. Fr. 80.– / Person
- Tageskurs länger als 4 Std. Fr. 100.– / Person

- Diese Ansätze gelten für Personen aus den Verbänden Sport Union, SVKT, Satus.

Kurskosten für Personen, die keinem Turnverband angeschlossen sind:

- Abendkurs Fr. 200.– / Person
- Tageskurs Fr. 500.– / Person

- Diese Ansätze gelten für Personen aus ausgetretenen STV-Vereinen oder kommerziellen Institutionen (z.B. Pro Senectute)

Aktive plus

Kurs-Nr.: 3-11
Beginn: Samstag, 5. Februar 2011
Dauer: 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Eschenbach, Neuheimhalle
Kursziel: Instruktionskurs Fit + Fun 2010
Kursleitung: Silvia Butscher
Kurskosten: keine

Mitbringen: STV-Mitgliederausweis
und Bildungspass
Neue Fit + Fun Weisung 2010
(in Aarau zu bestellen)

Anmeldung: mit offiziellem Kursanmeldeformular
bis **Freitag, 28. Januar 2011**, an:
Silvia Butscher, Hubenfeldhalde 4d,
6274 Eschenbach, per E-Mail an
butscherse@bluewin.ch
oder online www.turnverband.ch

*Abteilung Aktive plus: Koni Tanner
Ressort Ausbildung: Peter Wallimann*

Muki WK

Kurs Nr. 05-11
Kursbeginn: Samstag, 19. Februar 2011
Kursdauer: 13.30 – ca. 17.00 Uhr
Kursort: Stans, Turnhalle Eichli
Kursziel: Aus- und Weiterbildung im Mukiturnen
Bedingung: Muki-Grundkurs oder Muki-Leiterkurs
Kursleitung: Leiterinnen-Team Muki
**Teilnahme-
berechtigt:** alle Muki-Leiterinnen
Kurskosten: Fr. 5.–

Mitbringen: STV-Mitgliederausweis und
STV-Bildungspass/ Datum bitte
selber eintragen

zu beachten: Der Kurs findet mit Kinder statt

Anmeldung: mit offiziellem Kursanmeldeformular
bis **Donnerstag, 10. Februar 2011**,
(zu beziehen bei der techn. Leiterin
des Vereins oder online unter
www.turnverband.ch
an Chregi Unternährer,
Veilchenstr. 17a, 6010 Kriens
Tel. 041 340 82 05 oder per E-Mail an
chregi.unternaehrer@bluewin.ch

*Abteilung Jugend: Sandra Lauber
Ressort Muki-Turnen: Spagi Barmettler
Tel. 041 610 14 72, spagi@bluewin.ch*

Fortbildungskurse Kampfrichter Leichtathletik Region 4

Kurs-Nr.:	Kurs 1: 06-11 Kurs 2: 08-11	Mitbringen:	STV-Mitgliederausweis und Bildungspass Schreibzeug, Notizpapier, falls vorhanden IWR 2010, WO10, Anlageblätter, LA-Kampfrichter- Ausweis (zum Eintragen des FK 2011)
Beginn:	Kurs 1: Dienstag, 15. März Kurs 2: Dienstag, 22. März	Anmeldung:	Bis Donnerstag, 10. Februar 2011 , an: KR-Leichtathletik Meier Beat, Feldheimstrasse 33, 6260 Reiden, Natel 079 793 37 36 brmeier@bluewin.ch
Dauer:	18.00 – 22.00 Uhr		
Ort:	Emmenbrücke Kongresszentrum Gersag		
Kursziel:	Änderungen im Regelwerk, Fallbeispiele etc.		
Bedingung:	Für lizenzierte Kampfrichter (alle 2 Jahre obligatorisch)		
Kursleitung:	Meier Beat, Reiden		<i>Abteilung Aktive: Kurt Zemp Ressort LA: Reto Willmann, Ressortleiter</i>
Kurskosten:	SLV / STV-Mitglied gratis Sonstige Fr. 50.–		

Den Verein umsichtig steuern

Kurs-Nr.:	STV 340208.203	Kursziel:	Steuerung, das heisst Planung und Controlling in einem Sportverein müssen nicht kompliziert sein, um Wirkung zu entfalten. Die Teilneh- menden erfahren die Grundlagen der Steuerung sowie praktische Leit- fäden und Beispiele für die eigene Vereinsplanung.
Beginn:	16. März 2011		
Dauer:	18.45 – 22.00 Uhr		
Ort:	Sursee, Campus		
Kursinhalt:	Agieren statt reagieren! Leider sieht die Realität in vielen Vereinen anders aus. Probleme werden häufig erst dann gelöst, wenn sie bereits akut sind. Ein frühzeitiges Erkennen von Schwierigkeiten und proaktives Han- deln spart Nerven, Zeit und Geld! Den Verein weitsichtig zu steuern und erfolgreich auf Kurs zu halten, erfor- dert ein gewisses Mass an Planung und steter Information über die aktuelle Position.	Kursleitung:	Führungsschulungs-Team Pool Zentralschweiz
		Kurskosten:	STV-Mitglied Fr. 90.– Nicht-Mitglieder Fr. 140.–
		Mitbringen:	STV-Mitgliederausweis und Bildungspass
		Anmeldung:	bis Mittwoch, 16. Februar 2011 , an: www.stv-fsg.ch – online Anmeldetool > Führungsschulung > Kursplan

*Abteilung Logistik
Ressort Führungsschulung
Walter Zurkirch / Esther Fuhrer*



heimgartner
fahnen ag

VEREINSFAHNEN



Heimgartner Fahnen AG
Zürcherstrasse 37
9501 Wil
Tel. 071 914 84 84
Fax 071 914 84 85
info@heimgartner.com
www.heimgartner.com



Seit 1974 in Emmen

Unsere Stärken

Reparieren statt ersetzen

Unfall- und Rostschäden
Ausbeulen ohne Farbschaden
Kunststoff, Alu und Tuning
Oldtimer-Restaurationen



AUTOSPENGLEREI ERCOLANI

Grünmattstrasse 2, 6032 Emmen, Tel./Fax 041 260 20 20
ase-emmen@bluewin.ch, www.autospenglerei-ercolani.ch



Ihr Textilbedrucker

Die Idee!



Wir zaubern gestickt oder gedruckt. Ab jeder Vorlage auf Textilien und diversen Geschenkartikeln!



Kommen Sie vorbei!



switcher
made with respect

www.t-shirtpower.ch
Tel: 041 260 10 66
t-shirt.power@sunrise.ch



	<p>ATTRAKTIVE SCHNÄPPCHENANGEBOTE, STANDARD SORTIMENT, GESCHENK IDEEN</p>	
		
	<p>Trisa OF SWITZERLAND</p> <p>FABRIK VERKAUF</p> <p>Kantonsstrasse 31 6234 Triengen 041/935 35 35</p>	<p>ÖFFNUNGSZEITEN:</p> <p>Mittwoch 9.00 – 11.30 Uhr 13.30 – 18.00 Uhr</p> <p>Freitag 13.30 – 18.00 Uhr</p> <p>Samstag 9.00 – 11.30 Uhr</p>

Teku Jugend mit Hauptleiterkonferenz Teku (ohne J+S) und J+S MF Turnen

Kurs-Nr.:	STV- 69 106609 220 (J+S MF) 19-11 (Teku ohne J+S)	Anmeldung:	bis Montag, 29. Februar 2011. Die Teku Besucher/-innen über das Turnverband-Anmeldetool unter www.turnverband.ch oder mit dem Kursanmeldeformular an: Bettina Banz, Zentralstrasse 32 6030 Ebikon
Beginn:	Samstag, 19. März 2011		
Dauer:	8.00 – 17.00 Uhr		
Ort:	Willisau, Turnhallen Hallenbad und Sportzentrum Schlossfeld		
Kursziel:	Jeder Verein erscheint an der Haupt- leiterkonferenz um 13.30 Uhr (ohne Anmeldung)		Die MF (Modul Fortbildung) Teilneh- mer/-innen über den J+S Coach des Vereins. Dieser leitet die Anmeldung (online) über: www.baspo.ch (oder schriftlich) an den STV in Aarau, Sachbearbeiterin Rosmarie Wyss, weiter.
Kursleitung:	Bettina Banz, Ebikon bettina.banz@gmx.ch		
Kurskosten:	Fr. 100.– pro Tag (für Nicht-Mitglieder des STV)		Allen Teilnehmer/-innen wird ein Gratis-Mittagessen abgegeben.
Mitbringen:	STV-Mitgliederausweis und Bildungspass – Persönliche Sportausrüstung gemäss Programm – Schreibzeug und Notizmaterial – Getränke und Zwischenverpflegung		<i>Abteilung Jugend: Sandra Lauber Ressort Ausbildung: Roger Felder</i>



Kursprogramm Teku Jugend mit MF Turnen und Hauptleiterkonferenz, Samstag 19. März 2011

Sportanlagen/Hallenbad Willisau

Zeit	Gruppe 1 J+S MF Turnen	Gruppe 2 J+S MF Turnen	Gruppe 3 TeKu (ohne J+S)
08.00 Uhr Check in 08.15 Uhr Kurseröffnung			
08.30 - 10.00 Uhr	Infos J+S, Psyche	Spiel Kin Ball	GETU Reck
10.15 - 11.45 Uhr	Spiel Kin Ball	Info J+S, Psyche	LA Weitsprung
12.00 - 13.30 Uhr	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen
13.30 - 15.00 Uhr	GETU Reck	LA Weitsprung	Spiel Kin Ball
15.15 - 16.45 Uhr	LA Weitsprung	GETU Reck	Biathlon in der Halle
Die Hauptleiterkonferenz findet um 13.30 Uhr statt und ist für jeden Verein obligatorisch (ohne Anmeldung)			

Teku Jugend mit Modul Fortbildung Kids

Kurs-Nr.: STV-69 106603 210

Kurskosten: keine

Beginn: 19./20. März 2011

Mitbringen: STV-Mitgliederausweis und Bildungspass, Schreibzeug und Notizmaterial
Persönliche Sportausrüstung für drinnen und draussen
Getränke und Zwischenverpflegung

Dauer: 8.00 – 17.00 Uhr

Ort: Willisau, Sportzentrum

Kursziel: Die Teilnehmenden erhalten die Anerkennung J+S-Kids für weitere zwei Jahre erneuert. Sie lernen die neusten Erkenntnisse von der Wissenschaft her kennen und können diese in ihre Lektionen einbauen. Mit vielen Ideen sollten sie nach diesem Kurs neue Lektionen planen können.

Anmeldung: bis **Samstag, 19. Februar 2011**, über das Turnverband-Anmeldetool unter www.turnverband.ch oder mit dem Kursanmeldeformular an: Sandra Lauber, Kühbergstrasse 12, 6142 Gettnau oder per E-Mail an sandra.lauber@gmx.ch

Bedingung: abgeschlossene Grundausbildung J+S-Kids

Allen Teilnehmer/-innen wird ein Gratis-Mittagessen abgegeben.

Kursleitung: Sandra Lauber, Gettnau

*Abteilung Jugend: Sandra Lauber
Ressort Ausbildung: Roger Felder*

Modul Fortbildung J+S-Kids allround 19./20. März 2011 in Willisau

Samstag, 19. März 2011					Sonntag, 20. März 2011				
Zeit	Gruppe A	Gruppe B	Gruppe C	Ort	Zeit	Gruppe A	Gruppe B	Gruppe C	Ort
08.00	Check in			Halle	08.30-10.00	Koordination	Lehrmittel in der Praxis	Musik und Bewegung	Halle
08.15	Kurseröffnung								
08.30-10.00	News J+S-Kids			Theorie					
			SL			SV	SL	RF	
10.15-11.45	Ringen	Fussball	Spielentwicklung Kleine Spiele	Halle	10.15-11.45	Musik und Bewegung	Koordination	Lehrmittel in der Praxis	Halle
	JB	SL	MK			RF	SV	SL	
12.00	Mittagessen				12.00	Mittagessen			
13.30-15.00	Spielentwicklung Kleine Spiele	Ringen	Fussball	Halle	13.30-15.00	Lehrmittel in der Praxis	Musik und Bewegung	Koordination	Halle
	MK	JB	SM			SL	RF	SV	
15.15-16.45	Fussball	Spielentwicklung Kleine Spiele	Ringen	Halle	15.15-16.45	Lehrmittel Präsentation Kursauswertung Kursschluss			Theorie
	SM	MK	JB					SL	
17.00-18.00	News Organisator			Theorie					
			SL						

13.30 Uhr Hauptleiterkonferenz Jugend, für 1 Person pro Verein obligatorisch

SL Sandra Lauber RF Roger Felder JB Joe Bossert SM Stefan Marini SV Sonja Voney MK Melanie Zurkirch

Wir gehen an die Johanniter-Spiele

Vorbereitung

Passen

- Zwei Spieler stehen sich im Abstand von ca. fünf Metern gegenüber und spielen sich den Ball in verschiedenen Passformen zu (normaler Wurf, Brustpass, über Kopf etc.).
– **Variante:** Wer hat zuerst 50 gefangene Pässe.
- Alle Kinder laufen mit einem Ball (verschiedene Bälle einsetzen) frei in der Halle herum. Zwei Kinder nehmen miteinander Augenkontakt auf. Dies gilt als Zeichen, dass diese beiden einander zeitgleich den Ball passen. Danach weiterlaufen und neuen Augenkontakt suchen.
- Ball überholen: Die Kinder stehen um den Mittelkreis herum und nummerieren auf zwei. Den einen Ball spielen sich die «Einer» zu, den anderen die «Zweier». Welcher Ball überholt den anderen?
- Bei kleinen Kindern Gruppen mit Bändern markieren und verschieden farbige Bälle verwenden.
- Stressball: Sechs bis zehn Kinder bilden einen Kreis und passen sich reihum den Ball zu. Ein Spieler läuft ausserhalb des Kreises und bestimmt mit seinem Lauf Geschwindigkeit und Richtung der Pässe. Wenn der Läufer müde ist, stellt er sich vor einen Spieler, der damit zum neuen Läufer wird.

Zielen

- Hinter je einem Kasten knien zwei Kinder und rollen sich in unregelmässigen Abständen einen Medizinball zu. Die anderen Kinder versuchen nun, aus einem vorgegebenen Abstand, den Ball zu treffen.
- Es können auch andere Bälle verwendet werden, je kleiner je schwieriger.
- Fallende Keulen: Auf der Mittellinie werden zwei Langbänke aufgestellt. Auf die Langbänke werden 20 bis 30 Keulen gestellt. Die Kids werden in zwei Gruppen unterteilt und versuchen nun, in einem Abstand von ca. sieben Metern die Keulen mit Tennisbällen vom Langbank zu schiessen. Gewonnen hat das Team, welches weniger Keulen in der eigenen Platzhälfte hat.
- Bausteine sammeln: Die Kinder werden in zwei Gruppen aufgeteilt. In der Halle sind diverse Ziele mit einer vereinbarten Abwurflinie aufgestellt. Sie versuchen nun den Ball in eines der Ziele zu werfen (z.B. in einen Kasten, durch einen aufgehängten Reifen etc.). Wer ein Ziel getroffen hat, darf einen Kapla-Baustein nehmen. Welches Team kann mit den erschossenen Bausteinen den höheren Turm bauen?

Scharf werfen

- Der Ball wird an die Wand geworfen und wieder gefangen. Nach zwei erfolgreichen Würfen macht der Werfer einen Schritt zurück. Wer kann mit der grössten Distanz zwei Bälle nacheinander fangen.
- Jeder Werfer hat nur einen Versuch, den Ball so fest wie nur möglich von einem selbst gewählten Abstand zur Wand an eben diese Wand zu werfen. Welcher Ball prallt am weitesten ins Feld zurück?
– **Variante:** Wenn die Wand nicht glatt ist (Fensterfront, Kletterstange) kann es Überraschungswürfe geben.

Korbball

- Die Kinder werden in zwei Gruppen aufgeteilt. Jedes Kind hat einen Ball. Welche Gruppe erzielt während drei Minuten mehr Korbtreffer? Die Distanz ist frei wählbar.
- Spieler 1 gibt den Ort des Wurfes vor. Spieler 2 versucht nun von der genau gleichen Stelle auch zu treffen. Nun gibt Spieler 2 den Wurfort vor und Spieler 1 versucht von gleicher Stelle zu treffen. Welcher Spieler hat nach zwei Minuten mehr Treffer?
- Minitramp-Basket: Die Kinder probieren mit einem Sprung ins Minitramp den Ball in den Korb zu dunken.
– **Variante:** Zu zweit, der erste wirft den Ball ans Brett und der zweite nimmt den Ball in der Luft ab und versorgt ihn im Korb.

SPIELBESCHRIEB JÄGERBALL (KAT. 1)

SPIELTURNIER 2011

Material: 1 Softball, Feldmarkierung	Spielezeit: 2 x 4 Minuten
Spielfeld: Spielefeldgröße 8 x 8m	Spielaufbau: Alle Jäger und Hasen sind im Feld. Die Jäger versuchen in der Spielzeit möglichst viele Hasen zu treffen. Die Hasen bleiben während der ganzen Spielzeit im Feld.
Spielregeln: <ul style="list-style-type: none"> Die Spieler dürfen sich nicht gegenseitig behindern. Die Jäger dürfen die Hasen nicht festhalten oder umklammern. Mit dem Ball in der Hand darf nicht gelaufen werden. Es zählen nur direkte Treffer (keine Tupfer). Derselbe Hase darf nicht zweimal hintereinander getroffen werden, ausgenommen es hat dazwischen mind. ein Zuspiel unter den Jägern gegeben. Fliegt der Ball ins Aus, muss er von der Jägermannschaft wieder geholt werden. Es gibt keinen Zeitunterbruch. Jedes Berühren, Fangen oder Wegschlagen des Balles durch Hasen wird als Treffer gezählt. Wird der Ball von Hasen mit Absicht ins Aus befördert, werden fünf Treffer gezählt. Treffer am Kopf zählen nicht, außer die Hasen halten den Kopf absichtlich hin oder der Ball trifft den Hasen, wenn er sich „bückt“ (Ausweichmanöver). Wenn der Ball in die Gruppe fliegt und an mehreren Hasen abprallt, bekommt die Jägermannschaft pro Treffer einen Punkt. Verlässt ein Hase das Spielfeld, gilt dies als Treffer. Eine Linien-Berührung gilt NICHT als „out“ 	
<ul style="list-style-type: none"> Eine Linien-Übertretung ist „out“. Zählt als ein Minus Punkt. 	
Wertung: Die Mannschaft mit der höheren Trefferzahl pro Spiel ist Sieger. Ein Sieg gibt drei Punkte, ein Unentschieden einen Punkt und eine Niederlage null Punkte. In der Vorrunde können die Spiele unentschieden enden. In den Finalspielen gibt es kein Unentschieden. Bei Punktgleichheit nach der regulären Spielzeit wird 2 x 1 Minute nachgespielt.	
Schiedsrichter: Der Schiedsrichter entscheidet. Pro Feld sind zwei Schiedsrichter eingeteilt.	
Zeitspiel, gefährliches Spiel oder unsportliches Verhalten: Beim ersten Mal im Spiel → Mannschaftsverwarnung; beim zweiten Mal → 5 Strafpunkte; beim dritten Mal → 10 Strafpunkte; beim vierten Mal → Disqualifikation, der Gegner gewinnt 20 : 0.	


SPIELBESCHRIEB BRENNBALL (KAT. 2)

SPIELTURNIER 2011

Material: 1 Rugbyball, 5 Matten, 1 Reifen, 1 Langbank	Feldgröße: 1 Turnhalle	Spielezeit: 12 Abwürfe pro Mannschaft
Punktesystem: Feldmannschaft: <ul style="list-style-type: none"> - 1 Punkt für direktes Fangen eines Wurfes (Direkt gefangene Bälle sind: Vom Werfer ab gespielter Ball welcher von einem Gegenspieler abgefangen wird bevor der Ball den Boden oder die Matte berührt hat). Abspielmannschaft: <ul style="list-style-type: none"> - 1 Punkt für jeden Spieler der das Ziel erreicht - 3 Punkte für Home-Run (Werfer läuft eine Runde in einem Durchgang) 		
Hinweis: <ul style="list-style-type: none"> - Ungültiges Abspiel einmal wiederholen, danach „out“. - Bei einem Fangball läuft das Spiel weiter. 		
Spielaufbau: Die Feldmannschaft verteilt sich im Spielfeld. Der Brenner der Feldmannschaft stellt sich auf der Brennmatte auf. Der Werfer der Abspielmannschaft bringt den Ball hinter der roten Linie selber mit Werfen oder Kicken ins Spiel. Dabei muss der Ball die Abspielmanlinie überqueren (--- Linie). Die Spieler der Feldmannschaft müssen beim Abwurf einen Abstand von mindestens 3 Meter zum Werfer haben. Bei gültigem Wurf laufen der Werfer (und die sich im Feld befindenden Spieler) von den Matten los. Die Läufer müssen zuerst die 1. Matte dann die 2. Matte, anschließend die 3. Matte und schlussendlich die Zielmatte anlaufen. Wurde eine Matte verlassen, darf nicht auf diese zurückgekehrt werden. Bedeutung von „Auf der Matte“: Beide Füße sind auf der Matte. Verlässt ein Fuss die Matte so gilt dies als „Matte verlassen“. Die Feldmannschaft versucht den Ball zu fangen und möglichst rasch an den Brenner auf der Brennmatte weiterzuleiten, damit dieser den Ball im Reifen brennen kann oder versucht den Läufer direkt zu treffen. Dabei darf mit dem Ball nicht gelaufen werden. Mit dem Brennen wird die Runde beendet. Auf der Matte sind die Läufer vor dem Brennen sicher und können warten bis der nächste Werfer den Ball wieder ins Spiel bringt. Gebrannte Läufer müssen sich wieder hinten anstellen.		
Brenner: Der Brenner muss auf der Brennmatte stehen, wenn der Ball ins Spiel gebracht wird. Solange der Ball im Spiel ist, darf sich der Brenner frei im Feld bewegen. Beim Brennen muss der Brenner ein Körperteil auf der Brennmatte und volle Kontrolle über den Ball haben. (Ball darf nicht in Reifen hineingeworfen werden)		
Ungültiges Abspiel: <ul style="list-style-type: none"> - Wenn der Ball auf den Boden kommt, bevor er die Abspielmanlinie überquert hat. - Wenn der Ball auf der Tribüne landet. 		
Wertung: Die Mannschaft mit der höheren Punktezahl pro Spiel ist Sieger. Ein Sieg gibt drei Punkte, ein Unentschieden einen Punkt und eine Niederlage null Punkte. In der Vorrunde können die Spiele unentschieden enden. In den Finalspielen gibt es kein Unentschieden. Bei Punktgleichheit nach der regulären Spielzeit wird anhand folgender Kriterien über Sieg oder Niederlage entschieden: 1. Anzahl Home-Runs als Abspielmannschaft 2. Anzahl gefangene Bälle als Feldmannschaft 3. Los		
Schiedsrichter: Der Schiedsrichter entscheidet. Pro Feld sind zwei Schiedsrichter eingeteilt.		
Zeitspiel, gefährliches Spiel oder unsportliches Verhalten: Beim ersten Mal im Spiel → Mannschaftsverwarnung; beim zweiten Mal → 5 Strafpunkte; beim dritten Mal → 10 Strafpunkte; beim vierten Mal → Disqualifikation, der Gegner gewinnt 20 : 0.		

SPIELBESCHRIEB MATTERHORNBRENNBALL (KAT. 3)

SPIELTURNIER 2011

Material: 1 Softball, 3 kleine Matten, 2 grosse Matten, 2 Barren, 1 Mini-Tramp, 2 Maltstäbe, 2 Basketballkörbe, 1 Langbank	Feldgrösse: 1 Turnhalle	Spieldzeit: 12 Abwürfe pro Mannschaft
Punktesystem: Feldmannschaft: - 1 Punkt für direktes Fangen eines Wurfes (Direkt gefangene Bälle sind: Vom Werfer abgespielter Ball welcher von einem Gegenspieler abgefangen wird bevor der Ball den Boden oder die Matte berührt hat.) - 5 Punkte für das Ausbrennen der Abspielmannschaft (alle Spieler der gegnerischen Mannschaft befinden sich auf dem Feld). Nach dem Ausbrennen einer Mannschaft geht das Spiel weiter. Alle Spieler kehren zurück hinter die Abspiellinie		
Spieldmannschaft: - 1 Punkt für jeden Spieler im Spielfeld. - 3 Punkte für Home-Run (Werfer läuft eine Runde in einem Durchgang)		
Hinweis: - Ungültiges Abspiel einmal wiederholen, danach „out“. - Bei einem Fangball läuft das Spiel weiter.		
		
Spieldlauf: Die Feldmannschaft verteilt sich im Spielfeld. Der Werfer der Abspielmannschaft bringt den Ball hinter der roten Linie mit Werfen ins Spiel. Dabei muss der Ball die Abspiellinie überqueren (rote Linie). Die Spieler der Feldmannschaft müssen beim Abwurf einen Abstand von mindestens 3 Meter zum Werfer haben. Bei gültigem Wurf laufen der Werfer (und die sich im Feld befindenden Spieler) von den Matten los. Erst zur 1. Matte, dann zur Klippe (kl. Matte) und um den 1. Maltstab, jetzt erklimmt er über das Minitramp das Matterhorn und steigt hinunter zur sicheren Plattform (3. Matte). Von dort nimmt er dann den Weg um den 2. Maltstab zurück zum Ziel in Angriff. Wurde eine Matte verlassen, darf nicht auf diese zurückgekehrt werden. Bedeutung von „Auf der Matte“: Beide Füße sind auf der Matte. Verlässt ein Fuss die Matte so gilt dies als „Matte verlassen“. Die Feldmannschaft versucht den Ball möglichst rasch unter Kontrolle zu bringen und zu brennen. Gebrannt wird indem alle Mitspieler den Ball einmal berühren müssen und dieser anschliessend durch einen der beiden Basketballkörbe geworfen wird. Trifft der Brenner den Korb nicht, müssen alle Feldspieler der Reihe nach auf den Korb werfen, solange bis der Ball darin landet. Es darf mit dem Ball nicht gelaufen werden. Auf den Matten sind die Läufer vor dem Brennen sicher und können warten bis der nächste Werfer den Ball wieder ins Spiel bringt. Gebrannte Läufer müssen sich wieder hinten anstellen.		
Brenner: Alle Spieler der Feldmannschaft können Brenner sein.	Ein Spieler ist gebrannt wenn... ...er die Matte nicht vor dem Brennen erreicht. ...er abkürzt. ...er zu früh losläuft.	
Ungültiges Abspiel: - Wenn der Ball auf den Boden kommt, bevor er die Abspiellinie überquert hat. - Wenn der Ball auf der Tribüne landet oder gekickt wird.		
Wertung: Die Mannschaft mit der höheren Punktzahl pro Spiel ist Sieger. Ein Sieg gibt drei Punkte, ein Unentschieden einen Punkt und eine Niederlage null Punkte. In der Vorrunde können die Spiele unentschieden enden. In den Finalspielen gibt es kein Unentschieden. Bei Punktgleichheit nach der regulären Spielzeit wird anhand folgender Kriterien über Sieg oder Niederlage entschieden: 1. Anzahl Home-Runs als Abspielmannschaft 2. Anzahl gefangene Bälle als Feldmannschaft 3. Los		
Schiedsrichter: Der Schiedsrichter entscheidet. Pro Feld sind zwei Schiedsrichter eingeteilt.		
Zeitspiel, gefährliches Spiel oder unsportliches Verhalten: Beim ersten Mal im Spiel → Mannschaftsverwarnung; beim zweiten Mal → 5 Strafpunkte; beim dritten Mal → 10 Strafpunkte; beim vierten Mal → Disqualifikation, der Gegner gewinnt 20 : 0.		

SPIELBESCHRIEB CASINO (KAT. 4)

SPIELTURNIER 2011

Material: 1 Softball, 2 Kasten, 2 Matten klein, 1 Matte gross, 1 Reif, 1 Hürde, 1 Langbank	Feldgrösse: 1 Turnhalle	Spieldzeit: Jeder Spieler hat zwei Würfe
Punktesystem: Feldmannschaft: - 1 Punkt für direktes Fangen eines Wurfes Abspielmannschaft: - 1 Punkt für das Berühren des normalen Kastens - 2 Punkte für das Überspringen des tiefen Kastens - 3 Punkte für das Unterlaufen der Hürde - 4 Punkte für das Durchschlüpfen durch den Reifen → Verdopplung der bisher gesammelten Punkte bei einer Rolle vorwärts auf der grossen Matte		
Hinweis: - Ungültiges Abspiel einmal wiederholen, danach „out“ - Bei einem Fangball läuft das Spiel weiter.		
Spieldlauf: Die Feldmannschaft verteilt sich im Spielfeld. Der Werfer der Abspielmannschaft begibt sich auf die Abspielposition (Stern) und bringt den Ball mit Werfen ins Spiel. Dabei muss der Ball irgendwo in der Halle landen. Bei gültigem Wurf läuft der Werfer los und versucht so viele Punkte wie möglich zu sammeln (Reihenfolge der Posten egal). Wenn der Werfer eine Rolle vorwärts auf der grossen Matte macht, werden die bisher gesammelten Punkte verdoppelt. Der Werfer kann anschliessend weiter punkten. Die verschiedenen Posten dürfen mehrmals angelaufen werden, jedoch darf nicht zweimal hintereinander am selben Posten gepunktet werden. Die Feldmannschaft versucht den Ball zu fangen und möglichst rasch den Werfer mit dem Ball zu treffen, dabei darf mit dem Ball nicht gelaufen werden. Wird der Werfer getroffen, werden seine Punkte notiert und der nächste Werfer ist dran. Der Werfer hat maximal eine Minute Zeit um Punkte zu sammeln. Die Reihenfolge der Spieler darf beim Anstehen nicht verändert werden.		
Ein Spieler ist „out“, wenn... - er getroffen wird - 1 Minute abgelaufen ist		
Ungültiges Abspiel: - Wenn der Ball auf der Tribüne landet oder gekickt wird.		
Wertung: Die Mannschaft mit der höheren Punktzahl pro Spiel ist Sieger. Ein Sieg gibt drei Punkte, ein Unentschieden einen Punkt und eine Niederlage null Punkte. In der Vorrunde können die Spiele unentschieden enden. In den Finalspielen gibt es kein Unentschieden. Bei Punktgleichheit nach der regulären Spielzeit wird anhand folgender Kriterien über Sieg oder Niederlage entschieden: 1. Höchste von einem Spieler erreichte Punktzahl 2. Los		
Schiedsrichter: Der Schiedsrichter entscheidet. Pro Feld sind zwei Schiedsrichter eingeteilt.		
Zeitspiel, gefährliches Spiel oder unsportliches Verhalten: Beim ersten Mal im Spiel → Mannschaftsverwarnung; beim zweiten Mal → 5 Strafpunkte; beim dritten Mal → 10 Strafpunkte; beim vierten Mal → Disqualifikation, der Gegner gewinnt 20 : 0.		

Weitere Brennball-Varianten

Basket-Brennball 1

Ein Spieler wirft den Ball ins Feld. Die Brenner spielen sich jetzt den Ball zu, bis jeder einmal im Ballbesitz ist. Der letzte, der den Ball erhält, geht nun zum Korb und wirft solange, bis er trifft. Jeder darf nur einmal einen Korb erzielen. Wer schon getroffen hat erhält ein Bündeli. Gebrannt ist, wer nach dem Korbwurf noch unterwegs ist und nicht auf einer Matte steht. Ein Home Run ergibt drei Punkte, eine Runde mit mehreren Anläufen ergibt einen Punkt.

Achtung: Wer die Matte auch nur mit einem Fuss verlassen hat darf nicht mehr retour gehen!

Basket-Brennball 2 (intensiv)

Wie oben, nur rennt jetzt immer fast das ganze Team der Werfermannschaft miteinander. Jeder wirft nur einmal ab, es sollte also sicherheitshalber immer eine Person beim Abwurf warten. Es dürfen keine Kinder abwerfen, die im Feld auf einer Matte stehen. Sobald kein Kind mehr abwerfen kann, ist das Spiel fertig. Wer geworfen hat erhält ein Bündeli. Wer nicht auf einer Matte steht und wenn der Ball im Korb ist, gilt als gebrannt. Bereits absolvierte Runden gehen nicht verloren. Pro Abwurf kann ein Läufer auch zwei oder mehr Runden absolvieren, wenn die Feldmannschaft lange nicht trifft.

Brennball mit Hindernissen

Das Spiel spielt sich gleich wie oben, nur werden auf dem Weg Hindernisse (Matten, Bänkli, Kasten) aufgestellt.

Hockey-Brennball (intensiv)

Ein Spieler spielt den Ball mit dem Schläger ab. Die anderen Teammitglieder und der Abschlager rennen um ein vorgegebenes, nicht zu grosses Dreieck. Jeder Lauf um das Dreieck ergibt einen Punkt. Das Team im Feld holt den Ball und steht möglichst in eine Reihe. Der Ball geht vom Vordersten durch alle Beine, bis er beim Hintersten angelangt ist, welcher dann laut STOPP ruft.

Variante: Der Hinterste muss eine Aufgabe erfüllen, welche mit Hockey zu tun hat (Tor treffen, Ball in einen Behälter schießen, fünf Mal um einen Malstab laufen etc.).

Gewitterball

Zwei (oder drei) Läufer starten gemeinsam, nachdem jeder einen Ball geworfen hat, laufen aber jeder für sich allein. Der Brenner ruft laut STOPP, sobald der letzte Ball im Brennmal ist.

Fang-Brennball

Nachdem der Werfer den Ball geworfen hat, begibt er sich nicht auf die Laufrunde sondern versucht, bis der Ball gebrannt ist, möglichst viele Spieler der Brennpartei zu fangen. Gefangene Spieler dürfen nicht mehr mitspielen. Jeder Fang ergibt einen Punkt.

Abwurf-Brennball

Es starten zwei Läufer gleichzeitig, wobei einer von ihnen den Ball (Softball) ins Feld wirft. Der Werfer läuft wie gewohnt die Matten ab. Die Feldmannschaft hat nun die Aufgabe, den anderen Spieler abzuwerfen, wobei der ballbesitzende Spieler nicht Laufen darf. Der abzuwerfende Spieler übernimmt sozusagen die Aufgabe des Brennmals.

Fussball-Brennball

Als Brennmal dient eine Langbank, welche durch einen Torwart der Laufmannschaft geschützt wird. Der erste «Werfer» schießt den Ball mit dem Fuss ins Feld und begibt sich auf die Runde. Die Feldmannschaft versucht nun ein Tor zu erzielen. Der Torhüter darf sich überall in der Halle bewegen und die Feldmannschaft von Beginn an stören.

Ein guter Kassier denkt weiter

Kurs-Nr.:	STV 340209.203	Kursleitung:	Führungsschulungs-Team Pool Zentralschweiz
Beginn:	24. März 2011	Kurskosten:	STV-Mitglied Fr. 90.– Nicht-Mitglieder Fr. 140.–
Dauer:	18.45 – 22.00 Uhr	Mitbringen:	STV-Mitgliederausweis und Bildungspass
Ort:	Sursee, Campus	Anmeldung:	bis Donnerstag, 24. Februar 2011 , unter: www.stv-fsg.ch online Anmeldetool > Führungsschulung > Kursplan
Kursinhalt:	Kassier zu sein, heisst mehr als nur die Ein- und Ausgaben festzuhalten. In den Zahlen stecken zahlreiche Informationen, welche einiges zur erfolgreichen Planung und Steuerung des Vereins beitragen können. Basis dafür ist jedoch eine saubere Finanz- sowie Kosten- und Leistungsrechnung.		
Kursziel:	Das Modul zeigt die wesentlichen Anforderungen an das Rechnungswesen im Sportverein, skizziert dessen potenzielle und vermittelt konkrete Ideen und Hinweise zum Wirken als Kassier.		

Abteilung Logistik
Ressort Führungsschulung
Walter Zurkirch / Esther Fuhrer

Aktive plus Fit + Fun Schiedsrichter

Kurs-Nr.:	10-11	Mitbringen:	STV-Mitgliederausweis und Bildungspass – Weisung Fit + Fun 2010 (in Aarau zu bestellen) – Schreibmaterial – Timer – Handzähler – Pfeife – Passfoto – AHV-Nummer
Beginn:	Samstag, 26. März 2011	Anmeldung:	mit offiziellem Kursanmeldeformular bis Mittwoch, 16. März 2011 , an: Silvia Butscher, Hubenfeldhalde 4d, 6274 Eschenbach, per E-Mail an butscherse@bluewin.ch oder online unter www.turnverband.ch
Dauer:	09.00 – 16.00 Uhr		
Ort:	Eschenbach, Lindenfeldhalle		
Kursziel:	Ausbildung Schiedsrichter Fit + Fun 2010		
Bedingung:	Grundkenntnisse von Fit + Fun Weisung vor dem Kurs gut studieren		
Kursleitung:	Niederberger Otto, Butscher Silvia		

Abteilung Aktive plus: Koni Tanner
Ressort Ausbildung Aktive plus: Peter Wallimann

Grundkurs für Kampfrichter Leichtathletik

Kurs-Nr.:	Teil 1: 11-11 Teil 2: 11-11	Kurskosten:	SLV / STV-Mitglied gratis; Sonstige Fr. 100.– (evt. Kostenanteil für Regelbücher)
Beginn:	Teil 1: 29. März 2011 Teil 2: 05. April 2011	Mitbringen:	STV-Mitgliederausweis und Bildungspass Schreibzeug, Passfoto
Dauer:	Teil 1: 18.00 – 22.00 Uhr Teil 2: 18.00 – 22.00 Uhr	Anmeldung:	Bis Donnerstag, 10. Februar 2011 , an: KR - Leichtathletik Meier Beat, Feldheimstrasse 33 6260 Reiden, Tel. 079 793 37 36 Tel. G. 062 745 62 36 brmeier@bluewin.ch
Ort:	Emmenbrücke Kongresszentrum Gersag		
Kursziel:	KR-Ausbildung; Theorie + Praxis; Prüfungen nach Absprache		
Kursleitung:	Beat Meier, Roman Tschanz, Roger Benguerel		

Abteilung Aktive: Kurt Zemp
Ressort LA: Reto Willmann, Ressortleiter

Oetterli Druck –
mit dem richtigen Riecher
zum Erfolg



OETTERLI DRUCK AG

Rothliststrasse 3 | 6274 Eschenbach | Telefon 041 449 50 60 | Fax 041 449 50 61
www.oetterlidruck.ch | info@oetterlidruck.ch



STV Kids Trainer / J+S-Kids Leiter Grundausbildung

Kurs-Nr.:	Teil 1: 12-11 Teil 2: LU Kids 1/11	Kurskosten:	Teil 1: keine Teil 2: Fr. 140.–
Beginn:	Teil 1: 9./10. April 2011 Teil 2: 18./19. Juni 2011; 25./26. Juni 2011	Mitbringen:	STV-Mitgliederausweis und Bildungspass Schreibzeug und Notizmaterial Persönliche Sportausrüstung für drinnen und draussen Getränke und Zwischenverpflegung
Dauer:	8.00 – 17.00 Uhr		
Ort:	Teil 1: Turnhallen Linde, Wauwil Teil 2: Turnhallen, Willisau	Anmeldung:	bis Mittwoch, 9. März 2011 , über das Turnverband-Anmeldetool unter www.turnverband.ch oder mit dem Kursanmeldeformular an: Sandra Lauber, Kühbergstrasse 12, 6142 Gettnau oder per E-Mail sandra.lauber@gmx.ch
Kursziel:	Die Teilnehmenden erhalten die Anerkennung J+S-Kids. Sie lernen die Grundlagen zum Planen und Durchführen eines Kidsangebotes kennen.		
Bedingung:	Teil 1: Aktive Leiterfunktion von fünf bis zehn jährigen Kindern, Mindestalter: 14 Jahre Teil 2: Aktive Leiterfunktion von fünf- bis zehn-jährigen Kindern, Mindestalter: 18 Jahre	Allen Teilnehmer/-innen wird ein Gratis-Mittagessen abgegeben.	
Kursleitung:	Daniel Sigrist, Luzern Sandra Lauber, Gettnau		
		<i>Abteilung Jugend: Sandra Lauber Ressort Ausbildung: Roger Felder</i>	



Kursprogramm STV Kids Trainer 09./10. April 2011 in Wauwil

Turnhalle Linde in Wauwil

Zeit	Samstag, 09. April 2011	Sonntag, 10. April 2011
08.00- 08.15 Uhr	Check in	
08.15 Uhr	Kurseröffnung	
8.30-10.00 Uhr	Theorie, Leiterpersönlichkeit Theoriesaal Sandra Lauber	Fussball Halle 1 Stefan Marini
10.15- 11.45 Uhr	ringen, raufen, kämpfen Halle 1 Daniel Sigrist	Leichtathletik mit Kids Halle 2 Rino Inäbnit
12.00-13.00 Uhr	Mittagessen	Mittagessen
13.00- 14.30 Uhr	Erste Hilfe Halle 2 Cornelia Sigrist	Koordination draussen Sonja Voney
14.45- 16.15 Uhr	Geräteparcours, helfen/sichern Halle 1 Daniel Sigrist	Theorie/ Kursschluss Theoriesaal Sandra Lauber

Teku Aktive plus

Kurs-Nr.:	STV-69 105626 290	Bedingung:	Keine (Für esa-Umschulung gültige Senioren- oder Frauen/ Männer-Leiteranerkennung)
Beginn:	Samstag und/oder Sonntag, 9./10. April 2011 (esa-Umschulung beide Tage)	Kursleitung:	Peter Wallimann, Margrit Weber
Dauer:	Samstag, 9.00 – 16.30 Uhr Sonntag, 9.00 – 16.30 Uhr	Kurskosten:	keine
Ort:	Emmenbrücke, Sporthalle Rossmoos und Gersaghalle 2	Mitbringen:	STV-Mitgliederausweis und Bildungspass, Notizmaterial
Kursziel:	Inhalt: esa-Umschulung nach speziellem Programm Kursthemen: Samstag: 3-Spieltturnier: Instruktion Beckenbodentraining belebt den Alltag Ganzkörpertraining: Kraft, Koordination, Beweglichkeit Wahlfach: 3-Spieltturnier: Turnierspiel Aktives Entspannen Sonntag: Basketballformen Gymnastik Vorführung Lust auf Jonglieren Wahlfach: Beckenbodentraining belebt den Alltag Ausdauerformen im Gelände	Anmeldung:	mit offiziellem Kursanmeldeformular (siehe Anhang) bis Montag, 28. März 2011 , an: Margrit Weber, Hausmatt 21, 6405 Immensee oder per E-Mail an webma4@bluewin.ch Für esa-Umschulungsteilnehmer ist am 26. Februar 2011 Anmeldeschluss. Den Anmeldetermin bitte unbedingt einhalten! Bei verspäteter Anmeldung wird ein Unkostenbeitrag eingezogen esa-Umschulungsteilnehmer müssen mit der Anmeldung eine gültige Leiteranerkennung (Kopie) senden. <i>Abteilung Aktive plus: Koni Tanner Ressort Ausbildung: Peter Wallimann</i>

Samstag, 9. April 2011

KURSPLAN / TEKU AKTIVE PLUS

H 1 -3 Rossmoos H 4 Gersag 2

Zeit	Gruppe 1	H	Gruppe 2	H
09.00 – 09.20	Begrüssung / Infos			
09.20 – 09.35	Gemeinsames Einstimmen			
09.45 – 10.55	3-Spieltturnier: Instruktion	H	Beckenbodentraining belebt den Alltag	H
11.05 – 12.15	Beckenbodentraining belebt den Alltag	H	Ganzkörpertraining: Kraft, Koordination, Beweglichkeit	H
12.15 – 13.30	Mittagspause			
13.30 – 14.40	3-Spieltturnier: Instruktion	H	Ganzkörpertraining: Kraft, Koordination, Beweglichkeit	H
	Wahllektionen			
14.45 – 15.05	Pause			
15.05 – 16.20	3-Spieltturnier: Turnierspiel	H	Aktives Entspannen	H
16.20	Kursschluss			

Für die esa-Umschulung gilt ein spezieller Stundenplan. Die Umschulung findet im Gersag 2 statt.

Sonntag, 10. April 2011

KURSPLAN / TEKU AKTIVE PLUS

H 1 -3 Rossmoos

H 4 Gersag 2

Zeit	Gruppe 1	H	Gruppe 2	H
09.00 – 09.20	Begrüssung / Infos			
09.20 – 09.35	Gemeinsames Einstimmen			
09.45 – 10.55	Basketballformen	H	Gymnastikvorführung	H
11.05 – 12.15	Gymnastikvorführung	H	Lust auf Jonglieren	H
12.15 – 13.30	Mittagspause			
13.30 – 14.40	Basketballformen	H	Lust auf Jonglieren	H
	Wahllektionen			
14.45 – 15.05	Pause			
15.05 – 16.20	Beckenbodentraining belebt den Alltag	H	Ausdauerformen im Gelände	H
16.20	Kursschluss			

Für die esa-Umschulung gilt ein spezieller Stundenplan. Die Umschulung findet im Gersag 2 statt.

Anmeldung**TEKU-Kurs Aktive plus vom 9. / 10. April in Emmenbrücke**

Verein:

Name	Vorname	Adresse	STV-Nr.	Telefon	E-Mail	esa Umschulung SA/SO	SA	SO	Beide Tage
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ort, Datum:

Signatur:

Einsenden an: Margrit Weber, Hausmatt 21, 6405 Immensee E-Mail: webma4@bluewin.ch

Anmeldeschluss: Besucher TEKU-Kurs; 28. März 2011, Besucher esa-Umschulung; 26. Februar 2011

www.meier-volleyball.ch

„Alles rund um Volleyball“

- Beachvolleyballcamps für Erwachsene + Jugendliche
- Indoorcamps für Mädchen
- Weekends für Damentteams
- Trainingslagerorganisation
- Internet-Shop
- Max Meier Sportshop, Adligenswil

Alle Informationen bei www.meier-volleyball.ch

TRIBA Sparkonto+
das andere Sparkonto

1 % Zins



www.triba.ch

TRIBA
VALIANT PARTNERBANK

Neue Serie zur Trainingslehre

«Zielsetzung im Sport und in der Schule»

Franz von Arx, Trainer A Swiss Olympic, Leichtathletik

Vorwort

Die Redaktion «inform» hat mich eingeladen, zu einigen Themen aus der Zusammenarbeit mit Trainern und Sportlern, insbesondere aus dem Umgang mit Jugendlichen, meine Eindrücke und Erfahrungen in Form von Tipps und Rezepten wiederzugeben. Wie setzen wir mit Jugendlichen Ziele und erreichen diese auch? Wie lösen wir das Problem mit dem vermeintlichen Stress bei jungen Sportlern? Wie bringen wir junge Menschen dazu, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren und klar lieb gewonnene Gewohnheiten, wie etwa «Facebooken», «Simsen», Chatten, Gamen, Fernsehen und stundenlanges «Googeln» einzuschränken, im Training alles zu geben und seine Gedanken einzig auf eine Sache – die auszuführende Übung oder meinen Wettkampf – zu konzentrieren? Wie können sich negative Gedanken, wie «Das kann ich nicht!», «Ich habe Angst!», «Ich bin nicht in Form!», «Konditionstraining mag ich nicht!» in positives Denken wandeln?

Können wir Trainer mit einer speziellen Strategie die Sportler zu mehr Aufmerksamkeit, Willen und demzufolge zu einem Leistungsschub bringen? Und ist da etwas dran «Erfolgreich im Sport = erfolgreich in Schule und Beruf»? Auf diese Fragen möchte ich in den kommenden Monaten eingehen und für Trainer, Eltern und Athleten Vorschläge einbringen, wie es auch in der heute sehr hektischen Zeit der ständigen Ablenkung nach wie vor möglich ist, Jugendliche unter Einbezug der Eltern zu begeistern und auch wir Trainer über den Sport in erster Linie Freude erleben dürfen. Mein erster Beitrag ist dem Thema «Zielsetzungen im Sport und in der Schule» gewidmet.

Warum mit Jugendlichen Ziele setzen und Verzicht definieren?

Sportler und Trainer haben gemeinsame Ziele, die es zu Beginn eines neuen Trainingsjahres zu definieren gilt. Die Jugendlichen bekommen in einer Klausur (in einem Schulzimmer am Samstagmorgen an Stelle eines Trainings)



Franz von Arx, Trainer A Swiss Olympic, Leichtathletik.

den Auftrag, schriftlich zu definieren, **welche** die persönlichen Ziele im Sport und in der Schule und im Umgang mit den Eltern sein werden. Dies haben wir in den letzten Jahren immer am Ende einer Saison in Form eines «Vertrages mit mir selber» abgeschlossen. Ich als Trainer versuche, den Trainierenden darzulegen, an was sie besonders arbeiten sollten, mit welchen Massnahmen die bisherigen Leistungen verbessert werden können und wie ich zu einem jungen Menschen werden kann, der den andern ein gutes Beispiel darstellt. Der Weg führt über das positive Denken, über das Management meiner Zeit und meines Lebens, über das Definieren der wichtigen und weniger wichtigen Dinge, über das Aufbauen von Selbstvertrauen und Willensstärke sowie über die Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit. Das sind Dinge, über die wir im Training und bei anderen Begegnungen immer wieder sprechen. Der Jugendliche soll wissen, dass er in erster Linie dafür verantwortlich ist für den Erfolg im Sport und in der Schule. Es sind nicht die Eltern oder der Trainer.



Wie erreichen wir bei jungen Menschen eine Entwicklung ihrer Persönlichkeit?

Wir vereinbaren, dass meine Sportlerinnen und Sportler am Vorabend vor dem Einschlafen den neuen Tag programmieren. Dies geschieht mit kurzen Sätzen, die ich vor mich hin spreche. Diese Sätze können die Trainierenden selber schriftlich definieren. Ich als Trainer erwähne diese Mustersätze schon im Wochentrainingsplan. Der Athlet soll diese aber mit persönlichen Absichten noch ergänzen. An diese positiven Sätze wird am Schluss des Tages gedacht und es sind auch die ersten Gedanken zu Tagesbeginn. «Ich programmiere mich selber!» lautet die Devise. Am Morgen setze ich mich auf die Bettkante und im täglich wiederkehrenden Ritual nach dem Rasseln des Weckers konzentriere ich mich drei bis fünf Minuten. Und diese positive Programmierung nach dem Motto «Ich bin wie ich denke!» enthält etwa die folgenden Sätze:

- «Ich freue mich auf den morgigen Tag.»
- «Ich bin gut vorbereitet auf die morgige Prüfung in der Schule. Alles wird gut gehen.»
- «Im Training gebe ich alles.»
- «Ich sehe mich beim Laufen. Ich sehe mich am Start. Ich kenne meinen Anlauf im Hochsprung und den Absprung ganz genau.»
- «Ich bin heute zu allen Menschen freundlich.»
- «Alle Aufgaben werden unverzüglich erledigt. Ich schiebe nichts auf die lange Bank.»

Die Trainierenden werden verpflichtet, eine Pendenzenliste zu führen (Muster siehe im Anhang).

- «Ich kann es. Ich bin stark. Ich will es.»
- «Ich fühle mich gut. Ich bin locker. Ich freue mich.»

Ich, Beat Muster, verpflichte mich mit meiner Unterschrift nach bestem Wissen und Gewissen, die folgenden Ziele Wirklichkeit werden zu lassen.

Bad Zurzach, 2011

1. Hausaufgaben werden sofort erledigt. Nichts wird auf die lange Bank geschoben.
2. Ich halte Ordnung in meinen Bereichen. Alles wird nach Gebrauch versorgt. Nichts bleibt liegen!
3. Ich werde alles daran setzen, um in der Schule erfolgreich zu sein, z.B. regelmässig Vokabeln lernen, Stoff repetieren, mich konzentriert auf eine Prüfung vorbereiten.
4. Ich strenge mich an, zu allen Menschen freundlich zu sein, insbesondere zu meinen Eltern.
5. Ich bin pünktlich.
6. Ich habe Selbstvertrauen.
7. Alle E-Mails und Briefe beantworte ich sofort. Dabei achte ich auf gutes Deutsch.
8. Wenn ich für die Schule arbeite, oder wenn ich im Training bin, konzentriere ich meine Gedanken nur auf diese Sache. Ich ordne meine Gedanken. Ich konzentriere mich auf das Hier und Jetzt.
9. Im Training gebe ich alles. Ich will mich beispielhaft verhalten. → Ruhe und Konzentration sind gefragt!
10. Gamen, SMS, Facebook und Fernsehen sind Zeitfresser. Ich beschränke mich bei diesen Tätigkeiten auf ein Minimum.
11. Meine Zeit werde ich vor allem nutzen für das Lernen, Lesen und in erster Linie Sachen machen, welche für mich nützlich sind.
12. Ich wende mich vor allem jenen Menschen zu, mit denen ich über gute Dinge sprechen kann, und von denen ich etwas lernen kann.
13. **Meine sportlichen Ziele für 2011 sind:**
Persönliche Bestleistungen
 100m: 11,30 Sekunden
 Weitsprung: 6,40 m
 Hochsprung: 1,75 m
 Speerwerfen: über 40 m
 Erreichen eines Podestplatzes an den Kantonal-Meisterschaften.
14. Ich setze alles daran, diese Ziele zu erreichen. Pro Woche besuche ich drei Trainingseinheiten.

- «Ich sehe meine Ziele. Ich bin mir allen Punkten meines Vertrages bewusst.»

Muster eines Vertrages mit mir selber

Wichtig ist, dass der Sportler den Vertrag mit dem Trainer bespricht. Der Trainer wird bei der Umsetzung helfen und beraten. Empfehlenswert ist auch, dass der Vertrag den

Eltern gezeigt wird. Dies ist kein Muss. Wichtig ist das Versprechen gegenüber dem Trainer, dass ein Vertrag im Sinne des Musters geschrieben wird. Dieser Vertrag liegt auf dem Arbeitstisch an prominenter Stelle. In regelmässigen Abständen lese ich diesen Vertrag durch. Damit identifiziere ich mich mit meinen Zielen und ich halte mich an die Versprechen.

Muster einer Pendenzenliste

Jugendliche tun sich schwer, etwas aufzuschreiben. Doch mit dem Führen einer Pendenzenliste entlaste ich mein Gehirn. Die Gefahr, Abmachungen und Aufgaben zu vergessen, wird wesentlich verringert. Der Kopf wird frei für das Wesentliche.

Nr.	Zu erledigen	Spätester Termin	Erledigt
1	Grosi Karte schreiben für Geburtstag!	18. Januar 2011	
2	Martin fragen, ob er auch ins Trainingslager kommt	6. Januar 2011	✓
3	Französisch-Prüfung vorbereiten (2 x 2 Stunden!)	sofort	
4	Rasen mähen	sofort	
5	Alle E-Mails beantworten!	sofort	
6	Ausgeliehenes Buch an Roger zurückgeben	25. Januar 2011	
7	Zahnarzt	17. Februar 2011	
8	Sonntag-Vormittag: Vocabulaire français an Stelle von TV!	Jeden Sonntag	
9	Bewegungslernen auf Youtube, (Start und die ersten Schritte; Anlauf Hochsprung und Absprung)	Nach dem Training	
10	Zimmer räumen	Jeden Sonntagmorgen	
11			
12			

Leeres Formular kann per E-Mail bei Franz von Arx bestellt werden unter arxx@hispeed.ch

Im nächsten Beitrag werde ich mich der folgenden Frage widmen:
Wie bringe ich mich für Schule und Sport in den idealen Leistungszustand?

Franz von Arx



HOTEL KREUZ MALTERS

KiFrRoGä

kinderfreundlich und rollstuhlgängig

www.kreuz-malters.ch

Familien-Fallgatter Telefon 041 497 14 01
Mittwoch bis Sonntag geöffnet



BÄREN
GASTHAUS *** HOTEL

Willkommen lieber Gast

...in der gemütlichen Stube unseres
traditionsreichen Hauses.

In unserer Küche verarbeiten wir stets
frische Gemüse, Fische und Fleisch aus
regionaler Produktion.

t 041 280 90 22, www.baeren-rothenburg.ch



RESTAURANT ALLMENDHUISLI STANS

Telefon 041 610 12 37 • Fax 041 611 14 90

365 Tage offen • 11.00–23.00 Uhr warme Küche



Baragge
schwizer Musig & schwizer Chuchi

6210 Sursee • Telefon 041 920 20 30

Sonn- und Feiertage geschlossen
jeden Fr und Sa Live-Musik von 20.00–24.00 Uhr

Fisch in Emmenbrücke

Rothenburgstrasse 33 T 041 280 04 22
Di–Fr 9–12 h 14–18.30 h Sa 8–16 h



**DER FRISCH-FISCH
MERCATO**

Dietikon Dietlikon Emmenbrücke
Pfäffikon SZ Pratteln St. Margrethen
Zürich-Altstetten

www.der-frisch-fisch.ch

Isabelle Schwegler und Nicole Strässle top

Stans: SM Geräteturnen Einzel

Am 20. und 21. November 2010 fand in der Eichlihalle in Stans die Schweizer Meisterschaft Geräteturnen der Frauen statt. Unter regem Publikumsinteresse, die Halle war zum Bersten voll, und einer mitreissenden Stimmung holte sich Isabelle Schwegler (Beromünster STV) in der Kategorie 6 den Sieg. Mit einer besseren Boden-Note konnte sie Sarah Hurschler (TZN Nidwalden) auf den zweiten Platz verweisen. Raphaëla Schwegler (STV Zell), Andrea Meile (STV Hochdorf) und Marion Gasser (btv Luzern) konnten sich zudem noch eine Auszeichnung holen.

In der Kategorie 5 erturnte sich Paciane Bo Studer (TZN Nidwalden) mit dem sechsten Rang und Alisha Grüther (btv Luzern) mit Rang 9 noch eine Auszeichnung. In der Kategorie Damen holte sich einzig Patricia Portmann (STV Triengen) eine Auszeichnung.

In der Königsklasse K7 verfehlte Nicole Strässle (btv Luzern) nur hauchdünn das Podest. So wurde sie mit 0.05 Punkten Abstand zu Karin Sarbach (Getu Spiez-Einigen) Vierte. Der Sieg ging an die letztjährige Vizemeisterin Lilian



Nicole Strässle, K7, btv Luzern, wurde verdient Schweizer Meisterin an den Ringen.



Isabelle Schwegler, STV Beromünster, ist Schweizer Meisterin im K6.



Mit nur zwei Zehntel Abstand erreichte Sarah Hurschler, TZN Nidwalden, im K6 die Silbermedaille.



Mit der Note 9.55 platzierte sich Paciane Bo Studer, K5, TZN Nidwalden, auf den guten Rang 6.

Gisler (DFTV Bürglen). Diese zeigte mit ihren bereits schon 26 Jahren allen, wo's lang geht und verwies Océane Evard (Team Agrés Val-de-Ruz) auf den zweiten Platz. Léonie Wismer (Beromünster STV) erturnte sich den 16. Platz und konnte für ihre guten Leistungen eine Auszeichnung entgegen nehmen.

Am Sonntag folgte aber dann die Revanche von Nicole Strässle, so holte sie sich im Ring-Final mit einer Note von 9.733 den Meistertitel und gilt nun als beste Ring-Turnerin der Schweiz.



Auch Alisha Gräter, K5, btv Luzern, turnte mit 36.80 in die Top Ten.

Fotos: Marianne Baschung

Text: Isabelle Weibel



Intervandskommission des
Turnverbandes LU/OW/NW

Spannung um Medaillen

Hallenkorbball Innerschweizer Wintermeisterschaft

Düsi. Bereits ist die Vorrunde der Korbballmeisterschaft gespielt. 60 Frau- und 61 Mannschaften kämpften in den Kategorien Damen 1. bis 3. Liga, Damen U20, Mädchen U16 und U14 sowie Herren 1. bis 4. Liga, Herren U20, Knaben U16 um Punkte. Spannung herrscht vor allem im Kampf um die Auf- respektive Abstiegsplätze, wobei um die Medaillentränge in der 1. Liga bereits eine Vorentscheidung gefallen ist.

Bei den Herren setzte sich Menznau vor Neuenkirch und Beromünster an die Spitze. Dahinter folgt mit Abstand das grosse Mittelfeld, wobei im Abstiegskampf zwischen Rang 7 (Rickenbach) und Rang 10 (Ruswil) nur vier Punkte liegen.

Bei den Damen wird die erste Liga von Wettingen angeführt, dicht gefolgt von Sursee und Wolfenschiessen. Rickenbach und die anderen Damentteams folgen bereits mit sechs und mehr Punkten Rückstand auf die Medaillentränge. Zwischen Rang 4 und Rang 9 (Abstiegsplatz) liegen nur gerade zwei Punkte. Jeder Sieg in den direkten Begegnungen der Rückrunde ist daher Gold wert.

In den Jugendkategorien liegen bei den Knaben die Teams aus dem Kanton Schwyz in Front. Schwyz führt in der Kategorie U20 und Küssnacht liegt bei den U16-Jungs vor Schwyz in Führung. Beim weiblichen Nachwuchs scheint Grosswangen das Mass aller Dinge zu sein. In den Kategorien U20 A, U16 und U14 führen die Grosswangerinnen die Tabelle an. Wolfenschiessen liegt in der zweiten U20-Gruppe in Führung.

Viel Spannung bleibt also für die Rückrunde. Bereits ist die erste Rückrunde gespielt. Die restlichen

Meisterschaftsspiele finden an folgenden Daten in den Hallen Alpenquai in Luzern statt: 29./30. Januar, 5./6. Februar, 12. Februar.

Die Auf-/ Abstiegsrunde (1./2. Liga) findet dank der späten Fasnacht bereits am 19. Februar statt.

Text: Daniel Schneider

Rangliste Vorrunde:

Herren:

1. Liga (alle 9 Spiele): 1. Menznau 16 Punkte, 2. Neuenkirch 15 Punkte, 3. Beromünster 14, 4. Hergiswil 10, 5. Wikon 8, 6. Römerswil 8, 7. Rickenbach 6, 8. Willisau 4, 9. Wolhusen 4, 10. Ruswil 3.

2. Liga (alle 9 Spiele): 1. Neuenkirch 2 16 Punkte, 2. Inwil 13, 3. Pfaffnau 12, 4. Schwyz 11, 5. Buochs 10, 6. Boswil/Boniswil 9, 7. Menzberg 6, 8. Aegeri 8, 9. Zell 5, 10. Ballwil 2.

3. Liga A (alle 6 Spiele): 1. Santenberg 12, 2. Wolhusen 2 8, 3. Menznau 3 8, 4. Schwyz 2 7, 5. Buochs 2 4, 6. Menznau 5 3, 7. Ballwil 2 0.

3. Liga B (alle 6 Spiele): 1. Küssnacht 9, 2. Sursee 8, 3. Rickenbach 2 7, 4. Inwil 2 6, 5. Stans 5, 6. Ruswil 2 5, 7. Menznau 4 2.

4. Liga A (alle 5 Spiele): 1. Arth-Goldau 7, 2. Kriens 6, 3. Ruswil 3 6, 4. Eschenbach 5, 5. Küssnacht 2 5, 6. Neuenkirch 3 1.

U20 (alle 3 Spiele): 1. Schwyz 6, 2. Willisau 3, 3. Ruswil 2, 4. Menznau 1.

U16 (alle 6 Spiele): 1. Küssnacht 12, 2. Schwyz 9, 3. Menznau U16 9, 4. Rickenbach 6, 5. Neuenkirch 2, 6. Menznau U14 2, 7. Willisau 2.

Damen:

1. Liga (alle 9 Spiele): 1. Wettingen 16, 2. Sursee 15, 3. Wolfenschiessen 14, 4. Rickenbach 8, 5. Grosswangen 7, 6. Willisau 7, 7. Buochs 7, 8. Escholzmatt 7, 9. Küssnacht 6, 10. Unterkulm 3.

2. Liga (alle 7 Spiele): 1. Schwyz 12, 2. Baar 10, 3. Arth 7, 4. Brunnen 6, 5. Wikon 6, 6. Dottikon 6, 7. Pfäffikon 5, 8. Küssnacht 2 4.

3. Liga A (alle 7 Spiele): 1. Wolhusen 1 13, 2. Willisau 2 13, 3. Grosswangen 2 10, 4. Ballwil 6, 5. Hergiswil NW 5, 6. Schüpfheim 1 5, 7. Escholzmatt 2 4, 8. Schötz 2 0.

3. Liga B (alle 8 Spiele): 1. Schötz 1 15, 2. Pfäffikon 2 12, 3. Schüpfheim 2 11, 4. Wolhusen 2 9, 5. Willisau 3 7, 6. Hergiswil LU 7, 7. Küssnacht 6, 8. Santenberg 5, 9. Buochs 2 0.

U 20 A (alle 6 Spiele): 1. Grosswangen 10, 2. Willisau 9, 3. Unterkulm 5, 4. Wolhusen 0.

U20 B (alle 4 Spiele): 1. Wolfenschiessen 7, 2. Dottikon 5, 3. Gipf-Oberfrick 4, 4. Menznau 3, 5. Santenberg 1.

U16: 1. Grosswangen 6/11, 2. Menznau 8/11, 3. Willisau 5/7, 4. Santenberg 5/6, 5. Schötz 5/5, 6. Küssnacht 5/5, 7. Schwyz 5/2, 8. Brunnen 6/2, 9. Escholzmatt 5/1.

U14 (alle 5 Spiele): 1. Grosswangen 10, 2. Willisau 8, 3. Schötz 5, 4. Küssnacht 4, 5. Menznau 2, 6. Buochs 1.

ESV Eschenbach: Zwei Auszeichnungen im Gepäck

Glarus: Schweizer Meisterschaft Vereinsturnen Jugend

ESV Eschenbacher Turner/-innen an den Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen Jugend 2010 in Glarus.

Mit zwei Auszeichnungen im Gepäck kehrte die Delegation der Geräteriege des ESV Eschenbach von den Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen der Jugend, 4./5. Dezember 2010, aus Glarus zurück. Am Samstag starteten 40 Turnerinnen und vier Turner in den Kategorien Gymnastik und Gerätekombination. Die Jüngsten begannen ihren Wettkampf mit der Gerätekombination Schulstufenbarren und Boden. Nach einer gelungenen Vorführung erreichten sie den Schlussrang 10. Auch in der Gymnastikriege hatten sich die zahlreichen Trainings ausbezahlt und die Eschenbacher erzielten die hohe Note 9.23. Im Feld der total 18 Riegen wurde die Seetaler Gruppe mit Platz 8 ausgezeichnet.

Am Sonntag standen die Disziplinen Schulstufenbarren und Schaukelringe auf dem Programm. Die



Schulstufenbarrenübung in der Kategorie A (bis 17 Jahre) gelang den Turnenden nicht nach Wunsch. Den Eschenbachern unterliefen zu viele Fehler, um in den Kampf des Schweizer Meistertitels ernsthaft eingreifen zu können. Von total zwölf Darbietungen platzierte sich die ESV-Gruppe mit der Note 9.03 auf Rang 5. Für diese Leistung wurden sie mit einer Auszeichnung be-

lohnt. Die Jüngeren zeigten in der Kategorie B (bis 12 Jahre) eine gelungene Schulstufenbarrenvorführung. Mit der Note 8.85 und Platz 5 wurde das Ziel erreicht. Zum Abschluss zeigten die 13 Turnenden eine sehr gute Darbietung an den Schaukelringen.

Die ESV Geräteturnenden haben die Heimreise mit zwei Auszeichnungen angetreten. Damit durften sie auf ein erfolgreiches Wochenende zurückblicken!

Text: Barbara Leisibach / Kurt Bodmer



4. Geku-Wettkampf in Rickenbach

Kunst- und Geräteturnen

Am **16./17. April 2011** findet bereits zum vierten Mal der Geku-Wettkampf statt. Dieser Anlass verbindet den international bekannten Sport «Kunstturnen» mit dem weniger bekannten, nationalen Breitensport «Geräteturnen».

Erwartet werden an diesen zwei Tagen rund 400 junge Turnerinnen und Turner aus unserem Verbandsgebiet. Das Organisationskomitee ist stolz darauf, für eine so grosse Turnerschar einen Wettkampf organisieren zu dürfen.

Wir freuen uns auf zwei spannende Wettkampftage und hoffen, möglichst viele turnbegeisterte Fans in Rickenbach begrüßen zu dürfen.

Die beiden Wettkampftage sind dieses Jahr anders aufgeteilt:

Am Samstag werden die Geräteturnerinnen den Wettkampf meistern. Am Sonntag zeigen dann die Geräte- und Kunstturner ihr Können.

Wettkampfprogramm

Samstag, 16. April 2011:

Geräteturnerinnen K1 – K3

Sonntag, 17. April 2011:

Kunstturner EP – P2

Geräteturner K1 – K3

Infos im Internet

Aktuelle Infos rund um den Wettkampf sind unter www.geku.ch zu finden.

Fit + Fun Wettkampf

Fit + Fun

Samstag, 28. Mai 2011 in Emmenbrücke

Die Männerriege Emmenstrand, Emmenbrücke organisiert am **28. Mai 2011** einen Fit + Fun Wettkampf.

Zurzeit werden die Wettkampfbestimmungen erstellt und das OK unter der Leitung von Leo Ober-

holzer sorgt für optimale Wettkampfanlagen und gute Verpflegungsmöglichkeiten. Die Ausschreibungen werden demnächst an alle Vereine verschickt. Es finden noch verschiedene Instruktionen und Schiedsrichterurse statt. Bitte die Ausschreibungen im *inform*

beachten. Das OK und die Wettkampfleitung aus der Abteilung Aktive plus freuen sich auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



Jim Bob • Postfach 77 • 8460 Marthalen
Tel 052 305 4000 • Fax 052 305 4001 • info@jimbob.ch • www.jimbob.ch

Der Vereinsausrüster

RLZ-News

Wil (SG): Schweizerischer Testtag

Ende November fanden in Wil (SG) die Schweizerischen Testtage statt. Wie in jedem Jahr haben sich die Kunstturner im Alter von zehn bis fünfzehn Jahren an den verschiedenen Geräten in Kraft und Beweglichkeit gemessen. Die Resultate sind massgebend für die Qualifikation in die verschiedenen Schweizer Kader. Die Luzerner Kunstturner setzten sich gut in Szene. Vor allem Kevin Schärer (btv Luzern) feierte überlegend den Sieg in der Alterskategorie des Jahrgangs 1995. Bei den 11-Jährigen ist besonders Jan Wandeler (STV Rickenbach) mit dem siebten Rang positiv aufgefallen.

Schweizer-Mannschaft Meisterschaften Meggen

Das Team Luzern, Ob- und Nidwalden holte anfangs November in Meggen den Schweizer Meistertitel im Mannschaftsturnen. Rund um Teamleader Danny Groves zeigten alle Turner eine nahezu perfekte Leistung und boten dem Publikum ein Spektakel sondergleichen. Die Halle tobte, als Danny Groves als letzter Turner mit seiner Bodenübung den Titel sicherte. Mit über zwei Punkten

Vorsprung verwiesen sie die Teams aus den Kantonen Aargau und Solothurn auf die Plätze zwei und drei.

Verschiebung Generalversammlung

Der Vorstand hat aufgrund diverser Gründe die jährliche Generalversammlung des Kunstturnerverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden 2011 auf den 27. Januar 2012 verschoben. Der bisher angesetzte Termin (18. November 2011) kann also aus der Kunstturneragenda gestrichen werden.



Danny Groves am Barren.



Team Luzern, Ob- und Nidwalden gewinnt den Schweizer Meistertitel.



EUROBUS



Das richtige für Ihren Verein

Wir organisieren

- Ihren Vereinsausflug
- Ihre mehrtägige Vereinsreise
- Ihren Transport zu Auswärtsspielen

Rottal Auto AG
Rütmattstrasse 2
6017 Ruswil
041 496 96 99

www.eurobus.ch

André Mühlenthaler übernimmt das Präsidium

92. GV des Kunstturnerverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden

André Mühlenthaler wurde an der Generalversammlung in der Turnhalle in Dierikon unter tosendem Applaus zum neuen Präsidenten des Kunstturnerverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden gewählt. Er übernimmt damit das Amt von Beat Müller, welcher neun Jahre den Verband erfolgreich als Präsident anführte.

Es war genau vor einem Jahr, als sich Beat Müller dazu bereit erklärte, seine Amtszeit als Präsident nochmals um ein weiteres Jahr zu verlängern, unter der Bedingung, dass jemand 2011 das Amt definitiv übernimmt. Damals hatte sich André Mühlenthaler als zukünftiger Präsident zur Verfügung gestellt. Er hatte nun ein Jahr lang Zeit, sich in das Verbandsgefüge einzugliedern und sich auf die kommenden Aufgaben vorzubereiten. «Das Jahr war für mich sehr wichtig. Ich habe einen Vorstand erlebt, welcher sich mit unermüdlichem Einsatz für das Kunstturnen einsetzt. Ich wurde super aufgenommen und spürte, dass ich in Zukunft auf die Unterstützung und den Rückhalt der Vorstandsmitglieder zählen kann», erklärte André Mühlenthaler. André hielt sein Wort. Die Versammlungsteilnehmer wählten ihn zum neuen Präsidenten des Kunstturnerverbandes. Er freut sich auf die neue

Herausforderung und hat sich für die Zukunft einiges vorgenommen: «Es ist besonders wichtig, dass wir die finanziellen Probleme in den Griff bekommen. Sportlich hoffe ich, dass wir in den nächsten Jahren im Nachwuchsbereich den Anschluss an die nationale Spitze wieder schaffen werden, denn nur mit vielen jungen und talentierten Kunstturnern können wir Erfolge feiern». Weiter sei es ihm wichtig, den von Beat Müller erfolgreich eingeschlagenen Weg weiter zu gehen.

Rotationen

Erfreulicherweise haben sich alle Vorstandsmitglieder dazu entschieden, für ein weiteres Jahr im Vorstand zu wirken. Nach dem Abgang von Beat Müller fehlt jedoch ein Vize-Präsident. Es wird nun eine der Aufgaben des Vorstands sein, diese Position sobald wie möglich mit einer geeigneten Person zu besetzen. Weiter haben mit Roger Sütterlin und Cäcilia Taverna zwei Mitglieder der Sponsoring-Gruppe den Rücktritt erklärt.

Spezielle Ehrungen

Mit Peter Thomann und Mile Sager wurden zwei neue Freimitglieder erkoren. Peter Thomann ist seit Jahren in der Sponsoring-Gruppe des Kunstturnerverbandes tätig und hatte als Vize-Präsident



Beat Müller übergibt sein Präsidium an André Mühlenthaler.

der Schweizer Mannschaft Meisterschaften in Meggen grosse Arbeit für den Verband geleistet. Der Vater des mehrfachen Amateur Schweizer Meisters Louis Thomann durfte verdient ein Präsent entgegen nehmen. Die zweite Freimitgliedschaft geht an Mile Sager. Die Mutter der beiden erfolgreichen Nationalkader-Turner Roger und Philippe Sager ist seit Jahren als «Turnermami» an den Wettkämpfen mit dabei und unterstützt den Verband immer wieder bei kleineren Aufgaben.

Finanzen

Die aktuelle wirtschaftlich schwierige Lage ist auch beim Kunstturnerverband immer noch zu spüren. Die Jahresrechnung musste mit einem Minus von über



Der Vorstand führt durch den Abend.

Fotos: Thomas Huwyler



Freimitglieder Mile Sager und Peter Thomann.

3000 Franken abgeschlossen werden. Unerfreulicherweise hat sich der Hauptsponsor wincasa auf Ende 2010 vom Engagement beim Kunstturnerverband zurückgezogen. Der Kunstturnerverband Luzern, Ob- und Nidwalden möchte der wincasa für ihre Unterstützung in den vergangenen Jahren danken. Umso wichtiger ist es nun, dass sobald wie möglich ein neuer Hauptsponsor gefunden werden kann.

Das Budget für das Jahr 2011 ist auf 380 000 Franken angestiegen. Dies ist vor allem damit zu begründen, dass die Traineranstellungen erhöht wurden, denn nur so ist es möglich, den Ansprüchen einer gerechten und spitzensportförderlichen Betreuung der jungen Athleten zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang appellierte Beat Müller einmal mehr an die



Solidarität und Unterstützung aller Versammlungsteilnehmer, denn nur wenn im Verband alle an einem Strick ziehen und versuchen, gemeinsam gegen die finanziellen Probleme anzukämpfen, kann in der Innerschweiz

auch in Zukunft das Kunstturnen als Spitzensport angeboten werden.

Text: Philippe Sager

Guido Felber, Verkaufsleiter
Dipl. Fondsberater IAF
Rothenburgstrasse 7, Eschenbach
Mobile 079 302 62 64
guido.felber@baloise.ch

Wir machen Sie sicherer.
www.baloise.ch

 **Baloise Bank SoBa**

 **Basler**
Versicherungen

Junge Talente fördern!

Neuenkirch: GEKU Basiswettkampf

Der STV Neuenkirch ist für die nächsten drei Jahre Organisator des Basiswettkampfes im Geräte- und Kunstturnen im Verbandsgebiet Luzern, Ob- und Nidwalden. Das Hauptmotiv des Wettkampfes ist es, junge Nachwuchsturner zu rekrutieren und zu fördern. Mit den erwirtschafteten Sponsorengeldern werden auf der einen Seite junge Turner aus dem regionalen Leistungszentrum Littau unterstützt und auf der anderen Seite Turner, welche im Trainingszentrum Luzern Land aktiv trainieren. Der Wettkampf war ein prächtiger Erfolg. 50 junge Turner und weit über 100 Zuschauer füllten die Turnhalle Sonnenweid und sorgten damit für eine herrliche Wettkampfatmosphäre.

Tolle Leistungen

Die jüngsten Turner, zum Teil erst fünf Jahre alt, zeigten ihre ersten Turnkünste in der Basisstufe 1. In der Basisstufe 2 erkannte man schon einige grosse Talente aus der Region. Am Boden, Sprung, Barren und Reck wurden schöne Übungen gezeigt. Der ganze Wettkampf wurde durch ein Rahmenprogramm, das heisst, mit einem Wettbewerb, einer kreativen Festwirtschaft sowie einer Showvorführung mit Turnern des Trainingszentrums Luzern Land perfekt ergänzt.



Tolle Leistungen bereits von den Jüngsten.

Fotos: Thomas Huwyler

Miteinander statt Nebeneinander

Es war einmal mehr schön anzusehen, dass alle Turner riesigen Spass hatten und sich über die gewonnenen Auszeichnungen und Preise freuten. Der ganze Anlass zeigte, wie wichtig es ist, die Basis im Geräte- und Kunstturnen gemeinsam zu fördern. Denn nur ein gemeinsames Miteinander kann das Turnen im Verbandsgebiet Luzern Ob- und Nidwalden in der Zukunft sichern.

*Text: Marcel Wolfisberg /
Philippe Sager*

Auszug aus der Rangliste:

Basis 1: (22 Turner)

1. Hüsler Nicola, Rickenbach
2. Schweizer Timo, Littau
3. Clayton Iman, Luzern
4. Gartenmann Luca, Rickenbach
5. Schacher David, Rain

Basis 2: (28 Turner)

1. Huwyler Jonas, Ebikon
2. Koch Nino, Ballwil
3. Kretz Pascal, Ebikon
4. Vassali Gian, Littau
5. Purtschert Pascal, Roggliswil
5. Burri Sandro, Rain

Wir trauern um unser Ehrenmitglied



Hans Bucher
1920 – 2010

Als turnsportbegeisterter Jüngling trat Hans Bucher im Alter von 18 Jahren in den Turnverein Ebikon ein. Er war nicht nur ein engagierter Aktivturner, sondern er zeichnete sich auch immer wieder durch die Übernahme von verschiedenen Vorstandschargen aus. So war er u.a. in den Jahren 1946 – 1952 Vereinskassier des Stammvereins TV Ebikon, danach zwei Jahre Vizepräsident und von 1954 – 1957 Vereinspräsident. Wann immer im TV Ebikon ein grösserer Anlass anstand oder der Verein mit der Organisation eines Kreis- oder Kantonalen-Verbandsanlasses betraut wurde, stand Hans zur Mitarbeit in administrativen OK-Funktionen zur Verfügung. Aufgrund seiner grossen Verdienste durfte er im Jahre 1961 mit der Aufnahme in die Garde der Ehrenmitglieder die höchste Ehrung entgegen nehmen.

Nebst seinem Engagement im Stammverein war ihm auch das Gedeihen der damaligen Unterriegen (Damenriege und Männerriege) sehr am Herzen ge-

legen. Als die Damenriege in der zweiten Hälfte der 40er Jahre eine kritische Phase durchzustehen hatte, stellte er sich in der Zeit von 1947 – 1949 gar als Riegen-Präsident zur Verfügung.

Sehr gross waren seine Verdienste auch in der Männerriege Ebikon. Nach deren Neugründung im Jahre 1956 gehörte er dort zu den treibenden Kräften und wirkte während 15 Jahren als versierter Obmann. Er gehörte aber auch stets zu den fleissigsten Turnprobenbesuchern. In der Männerriege-Senioren turnte er seit 30 Jahren bis ins hohe Alter sehr aktiv mit, ja er fehlte bis im November dieses Jahres kaum einmal an einer Turnprobe. Auch an den wöchentlichen und monatlichen Wanderungen gehörte er zum harten Kern.

Er war auch Ehrenmitglied im Männerturnverband und wurde im Rahmen der Neuausrichtung des Turnverbandes im Jahre 2000 Ehrenmitglied des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden.

Als Turnveteran war Hans Mitglied der Ortsgruppe Ebikon in der Kantonalen Turnveteranenvereinigung. Er gehörte auch der Vereinigung der Eidgenössischen Turnveteranen Luzern, Ob- und Nidwalden an und stellte sich dort von 1987 – 1994 in verschiedenen Funktionen als Mitglied der Obmannschaft zur Verfügung (Schreiber 1987, Statthalter 1988 – 1989, Obmann 1990 – 1994). Aufgrund seiner besonderen Verdienste in der ETVV wurde er 1994 zum Ehrenveteran ernannt und im Jahre 2000 mit dem goldenen Verdienstabzeichen dieser Eidgenössischen Turnveteranen-Vereinigung ausgezeichnet.

Text: Josef Blum

Herzlichen Glückwunsch

zum Geburtstag und
alles Gute im neuen Lebensjahr

80 Jahre

Otto Vetter, Bahnhofstrasse 36, 6110 Wolhusen
Bruno Blum, Weiherweg 1, 4915 St. Urban

28. Februar 1931

9. März 1931

75 Jahre

Otto Steinger, Frieslirain 10, 6210 Sursee
Rolf Birrer, Rigistrasse 6, 6353 Weggis

26. Januar 1936

22. März 1936

70 Jahre

Martha Steiner, Fenkernweg 5, 6010 Kriens
Lilo Boog, Hirtenhofstrasse 16, 6005 Luzern

1. März 1941

25. März 1941

65 Jahre

Ruth Rüdiger, Sonnrain 2, 6275 Ballwil
Häse Bucher, Sonnmattstrasse 14, 6055 Alpnach
Vreni Korner, Ausserdorf, Postfach, 6218 Ettiswil
Thomas Nann, Seestrasse 34, 6375 Beckenried

24. Januar 1946

2. Februar 1946

9. Februar 1946

12. Februar 1946

60 Jahre

Werner Wandeler, Sonnebergli 32, 6017 Ruswil

31. Januar 1951

50 Jahre

Koni Tanner, Im Bienz 44, 6170 Schüpfheim
Trix Wey, Hofgass 1, 6221 Rickenbach
Ruth Honauer, Abtwilstrasse 8, 6275 Ballwil

5. Februar 1961

24. Februar 1961

2. März 1961



Turnen
Sport
Spiel
Fitness

Impressum

Verbandszeitschrift des Turnverbandes
Luzern, Ob- und Nidwalden
Mitglied des Schweiz. Turnverbandes STV
Jahrgang 12, Nr. 1/2011

Präsident

Turnverband Verbandsvorstand

Daniel Hecht, Beromünsterstrasse, 6204 Sempach
Tel. 041 460 14 28 (P, G), Fax 041 460 14 10
E-Mail: daniel.hecht@turnverband.ch

Abteilungsleiter Medien

Marco Zemp, Kirchheim 6, 6037 Root
Tel. 041 450 04 31 (P), Natel 079 252 32 07
E-Mail: marco.zemp@turnverband.ch

Fotografin (mb)

Marianne Baschung-Eichmann
Waldstrasse 9, 6020 Emmenbrücke
Tel. 041 280 03 65 (P), Natel 076 441 03 65
E-Mail: mbaschung@swissonline.ch

Ressortleiterin (hun)

Ursula Hunkeler, Höflirain 31, 6030 Ebikon
Tel./Fax 041 440 36 85 (P)
Tel. 041 445 34 30 (G)
E-Mail: ursula.hunkeler@sunrise.ch

Redaktion

Marco Oetterli (mo)
Rothliststrasse 3, 6274 Eschenbach
Tel. 041 449 50 60 (G), Fax 041 449 50 61 (G)
E-Mail: inform@oetterlidruck.ch

Ständige Mitarbeiter/-innen

Thomas Huwyler (th)
Luzernstrasse 12, 6037 Root
E-Mail: t.huwyler@gmx.ch, Tel. 079 601 89 76

Esther Peter (ep)

Grundmühle 3, 6130 Willisau
Tel. 041 970 01 40 (P), Natel 079 549 80 37
E-Mail: estherpeter68@bluewin.ch

Daniel Schneider (dusi)

Lehnweg 4, 6214 Schenk, Tel. 041 920 21 07
E-Mail: duesi.schneider@gmx.net

Isabelle Weibel (iw), Brunnenmatt 4, 6064 Kerns
E-Mail: isabelle.weibel@bms.com
Tel. 079 221 47 50

Mathilda Wyss-Babst (mwb)

Postfach 447, 6052 Hergiswil
Natel: 079 706 30 33
E-Mail: mathilda.wyss-babst@bluewin.ch

Anzeigen:

Mathilda Wyss-Babst
Postfach 447, 6052 Hergiswil
Tel. 041 630 19 91 (G), Natel: 079 706 30 33
E-Mail: mathilda.wyss-babst@bluewin.ch

Internet / www.turnverband.ch

Werner Fuhrer, Pilatusstrasse 16
6010 Kriens, Tel. 041 310 22 77
E-Mail: wefuhrer@bluewin.ch

Geschäftsstelle/Finanzen/Abos/

Adressen/Mutationen:

Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden
Mirjam Hebeisen, Kalofen 10,
6022 Grosswangen, Tel. 041 311 22 80
E-Mail: info@turnverband.ch

Redaktionsschluss inform Nr. 2/2011

1. März 2011

Auflage: 2'500 Stück

Druck und Versand

Oetterli Druck AG, Rothliststr. 3, 6274 Eschenbach,
Tel. 041 449 50 60, E-Mail: inform@oetterlidruck.ch

Abo-Preis inform

Fr. 15.-, erscheint 6-mal jährlich

CONCORDIA

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

TRIBA
VALIANT PARTNERBANK

SPORT MARKETS
ATHLETICUM
MORE SPORT FOR YOUR MONEY
Seetalplatz, 6020 Emmenbrücke

oetterlidruck.ch 
Bringen Sie Ihre Stärken auf Papier.

kartenkaiser.ch 
Setzen Sie Ihren Karten die Krone auf.
posterkoenig.ch 
Setzen Sie Ihrem Poster die Krone auf.



Hochzeitskarten Geburtskarten

ab Fr. 1.90

persönlich | einzigartig | kreativ | elegant

Ihre Hochzeitskarten

Gestalten Sie Ihre
persönlichen Hochzeitskarten
direkt online auf
www.kartenkaiser.ch



Ihre Geburtskarten

Gestalten Sie Ihre
persönlichen Geburtskarten
direkt online auf
www.kartenkaiser.ch



kartenkaiser.ch 

Setzen Sie Ihren Karten die Krone auf.